

INFOwelle



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE IV/2019



Foto: Marlen Kaltschmid



Rückblick

was hat sich getan in diesem Jahr > S. 10



Amberglift

geht in Winterbetrieb

> S. 32



Tag des Ehrenamtes

Das Ehrenamt belebt die Gemeinde > S. 34



Foto: Rudi Hörfarter

Inhalt:

Bürgermeister · Gemeinderat · Gemeindeamt

ab S. 03	Vorwort Bürgermeister
ab S. 05	Gemeinderatsprotokolle
ab S. 10	Rückblick
ab S. 22	Aus der Kommunal
ab S. 28	BH-Kufstein
ab S. 32	Amberglift
ab S. 33	Rechtsauskünfte
ab S. 34	Tag des Ehrenamtes
ab S. 36	Meldeamt

Kindergarten · Bücherei · Schule · Wissenswertes

ab S. 40	Kindergarten
ab S. 42	Musikschule
ab S. 43	Jugendraum
ab S. 44	Bücherei
ab S. 46	Seezwerge/SeeKids
S. 48	Eltern-Kind-Zentrum
S. 49	Von der Schwemm
S. 50	Erwachsenenschule
S. 51	Aus dem Pfarramt
S. 52	Sozialsprenkel
S. 53	Wohn- und Pflegeheim
ab S. 54	Betriebe
ab S. 57	Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

S. 62	Seniorenbund
S. 63	Gartenbauverein
ab S. 64	Bäuerinnen
S. 66	LJ/JB Untere Schranne
ab S. 68	Bergkameraden
S. 70	Theaterverein
S. 71	Schützengilde
S. 72	Langlaufclub
ab S. 72	SV-Walchsee
S. 74	Tennisclub

Seitenblicke · Alte Ansichten

ab S. 75	Alte Ansichten
ab S. 78	Seitenblicke
S. 84	Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!



Der erste Schnee ist gefallen! Hoffen wir, dass es so weiter geht, sodass sich ein Winter einstellt, den sich die Hotel- und alle anderen Vermieter-Betriebe wünschen.

Schlepplift Amberg

Bei genügend Schnee erhofft sich auch die Gemeinde, dass der Gemeinde-eigene kleine Schlepplift am Amberg sich großer Beliebtheit erfreut und zahlreiche Lifteintritte aufweisen kann.

Viele von Euch werden bemerken, dass mittlerweile die Schneekanonen aufgestellt und kleinere und größere Erdbauarbeiten im Gange und auch schon wieder abgeschlossen sind.

In der KW 50 soll mit Containern ein kleines „Wirtshaus“ mit Terrasse errichtet werden. Die Ausschreibung für die Bewirtung erfolgt in der KW 47.

Außerdem ist es uns durch Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Snow-Card-Tirol-Pool gelungen, dass am Schlepplift Amberg die Snow-Card Tirol gilt. Der Lift-Betrieb soll, sofern es die Witterung zulässt eine Woche vor Weihnachten starten. Der offizielle Start ist jedoch Freitag, der 20.12.2019.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen Beteiligten, die sich um die Reaktivierung der Anlage bemühen, ganz offiziell bedanken. In der operativen Umsetzung der Lift-Inbetriebnahme sind Manfred Bader (ein externer Berater), Peter Schwaighofer (Betriebsleiter), die Bauhof-Mitarbeiter, Amtsleiter Thomas Mühlberger und Bgm. Stv. Bernhard Geisler massiv und sehr zeitintensiv eingebunden. Beratend steht uns auch die Schischule Zahmer Kaiser mit Daniel und Martina Gschwendtner zur Seite.

Rückblick auf die Tätigkeiten in diesem Jahr

Ab Seite 10 dieser INFO-WELLE können wir Euch wieder etliche Maßnahmen abbilden, die von unserem Gemeinderat beschlossen und von unseren Mitarbeitern des Bauhofs unter der Leitung von Toni Schlechter baulich umgesetzt wurden.

Wie Ihr lesen werdet, wurden in diesem Jahr etliche Grundstücke und Immobilien angekauft. Dazu trugen viele Verhandlungsstunden bei, die ich mit den Grundeigentümern in diesem Jahr erfolgreich führen konnte. Es kam zum Kauf von Grundstücken in unterschiedlicher Lage des Gemeindegebietes und zum Kauf der Ordination im Neubau des ehemaligen Hauses von Dr. R. Kurz. Gerade der Kauf der Grundstücke im Bereich der Eisschützenhalle und der Schottergrube ermöglichen den politischen Funktionsträgern, zukünftig vernünftige Überlegungen zur Gemeinde-Entwicklung anzustellen.

Der Kauf der Liegenschaft Amberg und der Ordination stellen sicher, dass in den nächsten Jahren das alpine Schifahren weiterhin am Schlepplift

Amberg möglich und die ärztliche Versorgung der Gemeinde dauerhaft gewährleistet ist.

Die Beschlüsse des Gemeinderates zum Kauf der Liegenschaften und Immobilien war durchweg einstimmig. Mein „Dankeschön“ gebührt den Gemeinderäten für diese weitsichtigen Entscheidungen.

Wasserversorgung Walchsee

Die Untersuchung des Grundwasserkörpers im Bereich der Oberbergweide ist abgeschlossen.

Die Ergebnisse sind laut Mag. Wolfgang Gadermayr durchweg positiv. Mittels 4 Bohrlöcher wurde der Grundwasserkörper und die Wasserqualität für ein weiteres Jahr lang geprüft. Es wurde festgestellt, dass der Grundwasserkörper südlich des Ramsbachs eine sehr gute chemische Zusammensetzung hat und mit 10 bis 13 Härtegrade, um mindestens die Hälfte weniger an Härtegraden aufweist als das Trinkwasser, das aktuell über die Gemeindeleitungen verteilt wird.

Bis jedoch dieses „gute“ Wasser in die Gemeindeleitungen eingeleitet werden kann, bedarf es noch etlicher weiterer Maßnahmen, die der Zustimmung der Grundeigentümer bedürfen.

Das gute Einvernehmen zwischen den Grundeigentümern und der Gemeinde ist Basis der zukünftigen Versorgung des Gemeindegebietes mit Trinkwasser von hoher Qualität und in ausreichender Menge. Dabei geht es nicht nur um den Standort und die Errichtung eines Brunnens, nein, auch Pumpleitungen und Hochbehälter müssen den heutigen Anforderungen der Hygiene und des Bedarfs angepasst werden. Als Bürgermeister werde

ich mich im Sinne des öffentlichen Interesses in dieser Angelegenheit bemühen, mit allen Betroffenen einen Konsens herzustellen.

Gemeindeversammlung

Noch im Dezember wird eine weitere Gemeindeversammlung zum Thema „Schlepplift Amberg“ stattfinden. Die Besucher dieser Gemeindeversammlung werden über den aktuellen Verlauf, die Kosten, den Umfang der Investitionen und den Liftbetrieb mit Bekanntgabe der Liftpreise in Kenntnis gesetzt. Selbstverständlich besteht auch im Rahmen der Gemeindeversammlung die Möglichkeit, Fragen zu anderen Gemeinde-Themen zu stellen. Ich hoffe auf zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung.

Verkehrsberuhigung und Vignettenpflicht

Im neu gewählten Nationalrat wurde auf Antrag der ÖVP, den Grünen und den Neos die Vignettenpflicht auf der Autobahn von Kufstein Nord bis Kufstein Süd wieder abgeschafft.

Diese Vignettenpflicht endet am 15.12.2019. Ob es danach zu einer spürbaren Reduktion des durchschnittlichen Tagesverkehrs auf der B 172 Walchsee-Bundesstraße kommt, wird sich noch herausstellen. Der Umweg-Verkehr in die Pillerseetal-Region durch unsere Ortschaft ist für die VerkehrsteilnehmerInnen noch immer interessant. Der Rückreiseverkehr durch unser Dorf würde sich deutlich verbessern, wenn die bayerischen Grenzkontrollen wegfallen würden.

Der von der Gemeinde bei der BH Kufstein im Juni 2019 beantragte „30iger“ – im Ortszentrum vom Hotel Bellevue bis Pizzeria

alla Strada – soll nach Informationen der BH Kufstein noch vor Weihnachten umgesetzt werden. Mit dieser Maßnahme erhoffe ich mir, einen großen Schritt in Richtung Verkehrssicherheit umgesetzt zu haben und durch die gesetzlich vorgegebene Tempoverringerung zu einer deutlichen Reduktion des Lärmpegels an der B 172 beitragen zu können.

Wohnungen zu Vermieten

Der gemeinnützige Wohnbauträger WE Tirol lud vor 2 Wochen zum Spatenstich seiner Anlage auf den Pfarrgründen entlang der Hausbergstraße ein. Dort werden 45 Wohnungen mit entsprechenden Parkmöglichkeiten in einer Tiefgarage geschaffen. Die Wohnungen können gemietet, nicht jedoch gekauft werden. Im Rahmen der Ansprachen wurde von Direktor Walter Soier darauf hingewiesen, dass die „Warm-Miete“ einer solchen Wohnung um die € 8,00 pro m² liegen soll.

Damit können wir den jungen Walchseerinnen und Walchseern das Wohnen in einem Neubau zu wirklich vernünftigen Mietpreisen anbieten. Demnächst soll die WE Tirol auch eine Veranstaltung in der Mehrzweckhalle durchführen, wo das Projekt und die Wohnungen, die zur Verfügung stehen vorgestellt werden. Bitte besucht auch diese Veranstaltung zahlreich.

„Walchsee bewegt sich! In Walchsee ist etwas in Bewegung!“

Dazu tragen alle Mitglieder des Gemeinderates und die vielen Initiativen der Gemeinderatsmitglieder bei. Gerade die von der Bundesregierung verliehene Be-

zeichnung „Familienfreundliche Gemeinde“, die mit Bürger-Beteiligung unter der Leitung des Familien-Ausschusses erarbeitet wurde, hält die Gemeinde auf Trab. Wir, als Gemeinde, verlieren diese Bezeichnung nach 3 Jahren wieder, wenn wir nicht ständig an Projekten für eine „Familienfreundliche Gemeinde“ arbeiten und diese auch umsetzen.

Das ist gut so! Das hält eben nicht nur die Gemeinde auf Trab, sondern verpflichtet auch die politisch Verantwortlichen zum Handeln und nicht zum Verwalten.

Abschließend darf ich Euch alle auf die kleineren und/oder größeren Advents-Veranstaltungen in Walchsee hinweisen. Die jeweiligen Veranstalter freuen sich über zahlreichen Besuch. Genießt die Advents- und Weihnachtszeit und lasst Euch im Kreise Eurer Familien in Gesundheit den einen oder anderen Punsch oder Glühwein und die Weihnachtskekse schmecken.

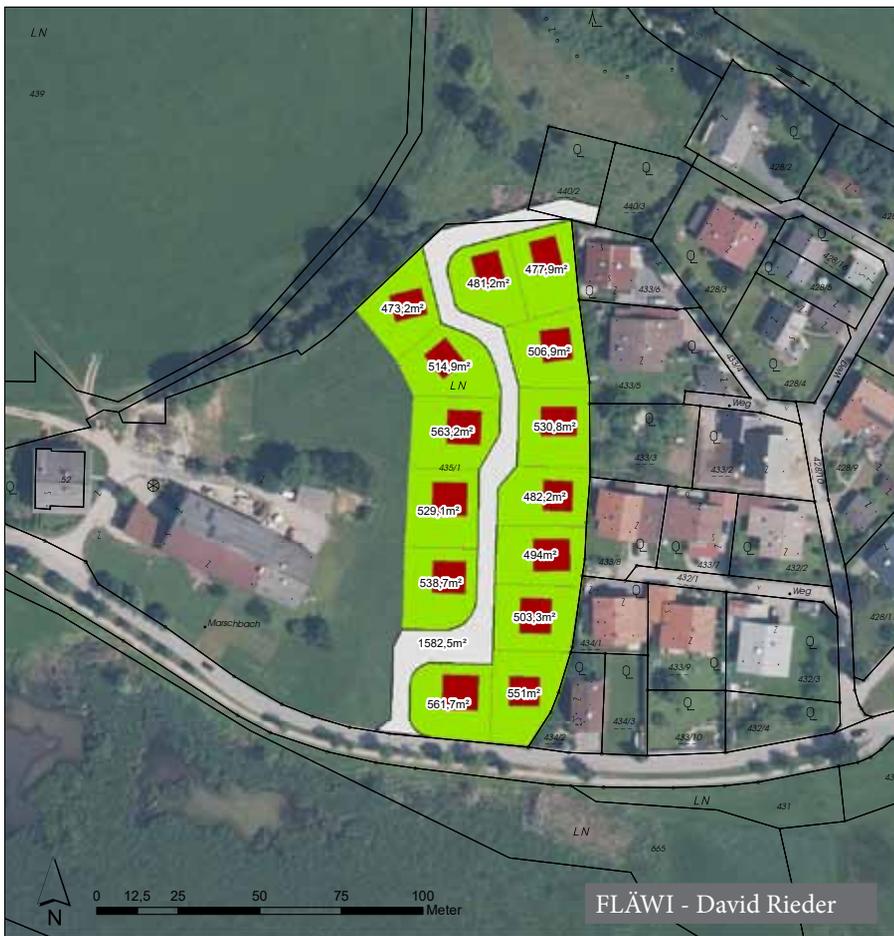
Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch Euer



Auszug aus dem Protokoll der 40. Gemeinderats-sitzung

vom 1. Oktober 2019 (teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Vertrag gemäß § 33 TROG 2016 mit David Rieder



Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass vor der Beschlussfassung zu Bebauungsplänen oder Flächenwidmungen die Gemeinde die Möglichkeit hat, im Rahmen der Vertragsraumwidmung Parameter festzulegen, unter welchen allfällige von den Grundeigentümern gewünschte Widmungen oder Änderungen des Bebauungsplanes zustande kommen könnten.

Nun wurde auch ein Vertrag mit David Rieder, Marschbach, vereinbart. Der Vertrag stellt sicher, dass die Gemeinde Walchsee Zugriff 12 Baugründen bekommt, die zu sozial verträglichen Preisen den Walchseerinnen und Walchseern dann zur Verfügung gestellt werden können, wenn das Flächenwidmungsverfahren für dieses Gelände positiv abgeschlossen werden kann. Dazu müssen nun etliche Fachgutachten und Stellungnahmen eingeholt werden.

Das Flächenwidmungsverfahren dauert bis zur endgültigen Genehmigung mindestens 18 Monate, meint der Vorsitzende weiter.

Der Vertrag ist vor der Sitzung jedem Gemeinderat zugegangen. Auszugsweise bringt der Bürgermeister den Inhalt des Vertrages und die Gegenleistungen, wie Widmungswünsche

von David Rieder, zur Kenntnis. Die Gemeinde hat ab Vertragsunterzeichnung 2 Jahre Zeit, um eine Flächenwidmung für die besagte Fläche zu bekommen, sonst ist die getroffene Vereinbarung hinfällig, erklärt der Bürgermeister abschließend.

Nach erfolgter Diskussion stellt Bgm. Dieter Wittlinger daraufhin den Antrag, dem Vertrag gemäß § 33 TROG 2016, mit David Rieder die Zustimmung zu erteilen.

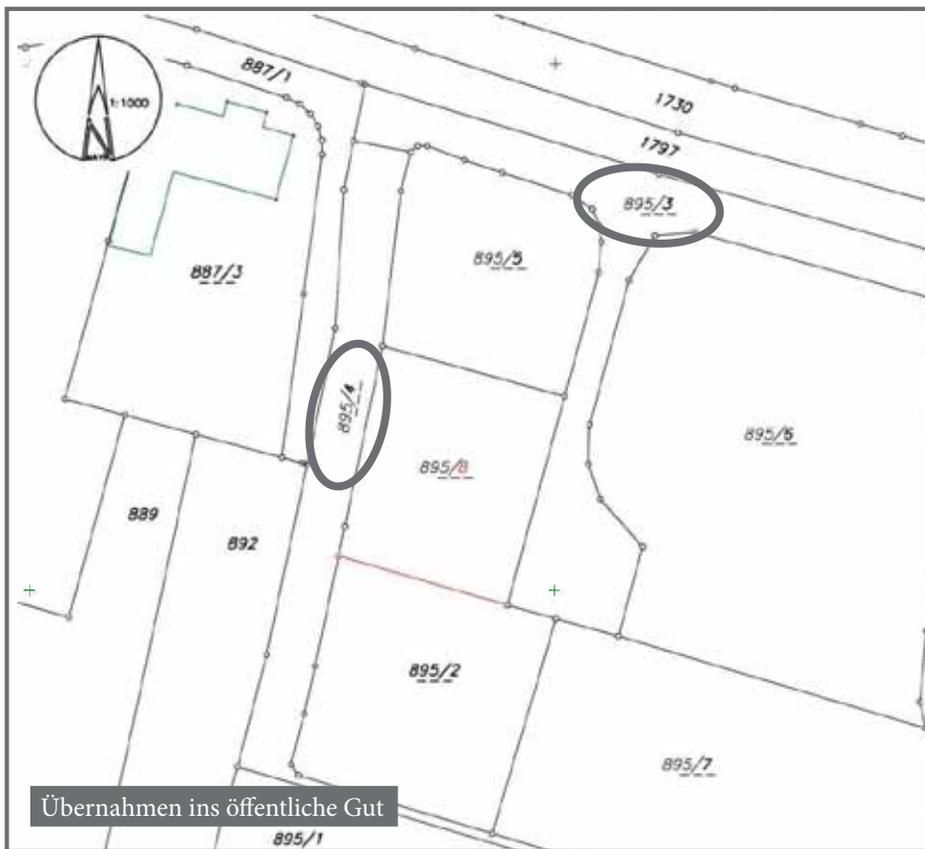
Beschluss: einstimmig mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Übernahme des Gst. 895/3 in das öffentliche Gut (Wege) und die Übernahme des Gst. 895/4 in das Eigentum der Gemeinde Walchsee laut Vertrag mit der PSG Walchsee eGen (Gewerbegebiet Durchholzen)

Der Vorsitzende stellt einleitend den Lageplan mit Vermessung des Gewerbegebietes Durchholzen vor. Er beschreibt die Situierung der Straße und die Situierung der von der Gemeinde zu pflegenden Bachabläufe und sonstigen Flächen, die laut dem nun vorliegenden Vertrag mit der PSG Walchsee eGen unentgeltlich in das öffentliche Gut und das Eigentum der Gemeinde Walchsee übernommen werden sollen.

GV Andreas Fuchs fragt nach, warum die neu asphaltierte Straße im Gewerbegebiet nach 3 Wochen wieder aufgeschnitten wurde.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass es sich nach Errichtung des Straßenkörpers herausstellte, dass die Anschlüsse des Oberflächenwasserkanales für das Grundstück „Huber Holz- und Massivbau“ zu hoch eingemessen und in



der falschen Lage errichtet wurden. Die Sanierung musste die Baufirma auf eigene Kosten tragen.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Vertrag mit der PSG über die Übernahme des Grundstückes Nr. 895/3 zum öffentlichen Gut (Wege) und der Gp. 895/4 in das Eigentum der Gemeinde Walchsee die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. - Beratung und allfällige Beschlussfassung zu diversen Investitionen zur Reaktivierung des Ambergliftes:

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass für den Betrieb des Ambergliftes diverse Ankäufe und Beschlüsse dazu notwendig sind und führt wie folgt aus:

a. Kauf Amberglift

Der Vertrag ist in Fertigstellung und wird voraussichtlich in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Der TVB verlangt für die Werkstatt im Liftgebäude, sofern die dortige nicht mehr dem TVB zur Nutzung zur Verfügung steht, eine vergleichbare Ersatzfläche. Dafür kann die Gemeinde Gebäude, Lift und dazugehörige Grundstücksflächen für symbolisch € 1,- kaufen.

Die Räumlichkeiten im EG und 1.OG des Liftgebäudes wurden von Bgm. und Bgm.Stv. besichtigt. Dort könnte ein eventueller Gastrobereich errichtet werden. Der bauliche und finanzielle Aufwand steht jedoch aktuell nicht dafür, so der Bürgermeister und der Vizebürgermeister.

b. Bauliche Maßnahmen – Verbreiterung Parkplatz Paxer, Sanierung Rohrleitung Jäger

Der Parkplatz beim Paxer-Feld soll vergrößert werden. Es haben dazu bereits Vorgespräche mit Martin Brandauer stattgefunden. Eine detaillierte Abklärung ist jedoch noch offen. Weiter wird berichtet, dass der Skischulbetrieb auf dem Bauringerfeld abgewickelt werden soll. Südlich dieses Grundstücks ist die Wasserleitung auf der Grundparzelle von Peter Mayr/Jägerbauer zu sanieren, da hier

aufgrund von Setzungen immer Wasser austritt.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, der Verbreiterung des Parkplatzes beim Paxer-Feld und der Sanierung der beschädigten Wasserleitung die Zustimmung zu erteilen.

Die Tätigkeiten werden von den Mitarbeitern des Bauhofs übernommen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja

c. Sanierungs- und Prüfmaßnahmen durch den TÜV

Diverse Sanierungsmaßnahmen und Prüfungen beim Amberglift sind notwendig. Für die Maßnahmen wurden in Absprache mit Manfred Bader Angebote eingeholt.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, den Sanierungsmaßnahmen und den notwendigen Prüfungen beim Schlepplift die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja

d. Personalanstellungen

Hierzu berichtet der Vorsitzende, dass das grundsätzliche Anstellungsverhältnis (Seilbahnen-Kollektiv oder Vertragsbediensteten-Kollektiv) noch zu klären ist.

Der Bürgermeister stellt für die Personaleinstellung – aufgrund der Dringlichkeit – den Antrag an den Gemeinderat, die Anstellungen ohne Gemeinderat vorzunehmen zu können.

Es ist vereinbart, dass bei den Anstellungsgesprächen der Betriebsleiter Peter Schwaighofer immer dabei sein wird, so Bgm. Dieter Wittlinger

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja

GR Hubert Mayr und GRin Tanja Praschberger erkundigen sich zur Höhe der Personalkosten und haben nun Bedenken, dass die Gesamtinvestitionskosten „aus dem Ruder laufen würden!“

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert hinsichtlich der Personalkosten, dass diese in die Betriebskosten einzurechnen sind und nicht als Investitionskosten zu rechnen wären. Für die Betriebskosten wurde seitens der Beratungsfirma Conos aus Wien ein Gesamtabgang pro Winter von ca. € 65.000,00 bis € 70.000,00 kalkuliert.

Diese Kosten wurden auch auf der Bürgerversammlung im Frühjahr dieses Jahres bekannt gegeben. Darin sind auch die Betriebskosten eingerechnet. Für die eigentlichen Investitionskosten stehen der Gemeinde ca. € 430.000,00 zur Verfügung, wobei sich die Summe, wie schon mehrmals in den Sitzungen erläutert, aus der Spendensumme von ca. € 130.000,00, den € 100.000,00 aus dem Gemeindebudget und der Fördersumme von € 200.000,00 seitens der Abt. Wirtschaftsförderung für Kleinstschigebiete des Landes Tirol zusammensetzt.

e. Anschaffung Förderband

Das Angebot der Firma Sunkid für ein Förderband wird erläutert. Das Förderband hat eine deutlich höhere Kapazität als die Seillifte, so der Vorsitzende. Das Angebot beläuft sich auf ca. € 93.700,00 netto. Dieser Preis ist noch nicht nachverhandelt. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich für den Ankauf des Förderbandes aus.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Ankauf des Förderbandes die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja



f. Ankauf Pistengerät

Das Angebot für ein gebrauchtes Pistengerät der Firma Prinoth wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Angebotssumme beläuft sich für ein Pistengerät mit ca. 5000 Einsatzstunden auf ca. € 125.000,00 netto. Ebenfalls ist ein Gerät der Marke Kässbohrer im Gespräch. Der Gemeinderat befürwortet den Ankauf eines gebrauchten Pistengerätes. Der Einkauf soll mit der Betriebsleitung abgestimmt werden.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Ankauf eines Pistengerätes bis zu einem Wert von maximal € 150.000,00 nach Rücksprache mit der Betriebsleitung die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja

g. Schneekanonen u. Erstellung einer neuen Schneileitung

Das Angebot für die Schneekanonen der Fa. Demac-Lenko wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Dazu wird ein Plan der beschneiten Flächen und eine Berechnung der Schneizeiten für diese Flächen dem Gemeinderat erläutert. Bgm. Dieter Wittlinger erklärt weiter, dass die

Wasserleitung zum Schischul-Kinderland zu erweitern ist, um eine reibungslose Beschneigung auch dort zu gewährleisten. Die bestehenden zwei Schneekanonen sollen nicht verkauft werden, sondern die Beschneigungsanlage ergänzen, meint Bgm. Dieter Wittlinger abschließend. Es wird noch auf ein weiteres Angebot der Fa. Techno Alpin gewartet. Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, dem Ankauf von 3 Schneekanonen zum Preis von max. € 85.000,00 netto und der Erstellung einer neuen Schneileitung für das Kinderland die Zustimmung zu erteilen.

Die GRe Hubert Mayr und Tanja Praschberger begründen ihre Ablehnung mit dem Bedenken, dass die geplanten Investitionskosten nicht einzuhalten sind.

GR Andreas Mayr sind die Kosten für die Schneekanonen zu hoch. Es gäbe günstiger Möglichkeiten.

Beschluss: genehmigt mit 9 Ja, 3 Nein

h. Kauf Eintritts-/Kassasystem

Der Vorsitzende berichtet, dass ebenfalls ein Zutrittssystem anzuschaffen ist. Es gibt Angebote der Firma Skidata und der Fa. Access. Der Preis

beläuft sich auf ca. € 38.000,00 netto. Grundsätzlich tendieren Berater Manfred Mader und Betriebsleitung zur Fa. Skidata, da diese Firma flexiblere Software- und PC-Einstellungsmöglichkeiten anbietet. Zu den zu verkaufenden Liftkarten gibt es noch keine Überlegungen. Gespräche zu Poolkarten, wie z.B. Tirol Card, finden noch im Oktober statt, erklärt der Vorsitzende weiter.

Bgm. Wittlinger stellt den Antrag, dem Zutrittssystem der Firma Skidata die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: genehmigt mit 10 Ja, 2 Nein

Anmerkung: Die GRe Hubert Mayr und Tanja Praschberger begründen ihre Ablehnung mit dem Bedenken, dass die geplanten Investitionskosten nicht einzuhalten sind.

i. Gastro

Der Gemeinde liegen unterschiedliche Ausführungsvorschläge für die Errichtung eines Gastro-Bereiches vor. Die Ausführungsvorschläge enthalten auch entsprechende Errichtungskosten, erläutert Bgm. Dieter Wittlinger.

Die Kosten für einen Massivholzbau sind zu hoch, die Kosten für eine Schnee-Schirm-Bar in Form einer Schialm ebenfalls. Schlussendlich käme nur eine Containerlösung in Frage. Dazu liegt seitens der Firma Recon aus Ebbs eine vernünftige funktionelle Planung vor, die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird. Die Anlage besteht aus 5 Containern mit Aufenthaltsbereich, Küche, Kassacontainer und einer Terrasse. Die Anlage muss jedes Jahr abgebaut werden. Die bestehende WC-Anlage am Liftgebäude soll mitbenützt werden. Die Sanitäranlagen im Liftgebäude wurden vor kurzem saniert, berichtet der Vorsitzende.

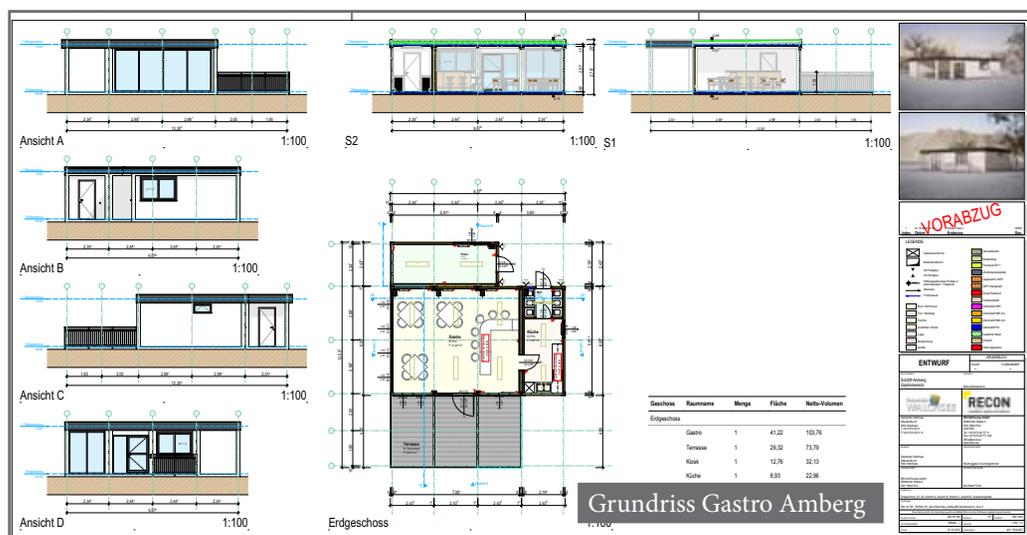
Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag, der Mietvariante einer Containeranlage mit Kassa, Küchen- und Ausschankbereich für 3 Jahre um ca. € 45.000,00 netto die Zustimmung zu erteilen. Fundamente, Zu- und Ableitung sind vom Bauhof zu errichten.

Beschluss: genehmigt mit 10 Ja, 2 Nein

Anmerkung: Die GRe Hubert Mayr und Tanja Praschberger begründen ihre Ablehnung mit dem Bedenken, dass die geplanten Investitionskosten nicht einzuhalten sind.

zur Kenntnis gebracht, der aus fachlicher Sicht und Kenntnis der sehr beengten örtlichen Gegebenheiten der beabsichtigten Aufstockung nicht zustimmt. Der Raumplaner begründet seine Stellungnahme mit fehlenden Stellplätzen, fehlenden Schneeablageplätzen und eines fehlenden gesamtlichen Bebauungsplans für die gesamte Siedlung.

Der Vorsitzende bittet nun den Gemeinderat aufgrund des Sachverhaltes um Wortmeldungen.



Zu 11. - Beratung und allfällige Beschlussfassung über die bauliche Verdichtung von Wohnsiedlungsgebieten am Beispiel Stockerweide

Der Vorsitzende berichtet anhand einer Planskizze, dass eine Anfrage zur Aufstockung eines Doppel-Wohnhauses in der Siedlung Stockerweide durch den Sohn eines dortigen Eigenheim-Eigentümers vorliegt.

Es ist beabsichtigt im Dachgeschoß des Bestandsgebäudes eine zusätzliche Wohnung für den Sohn des Grundbesitzers zu errichten. Hierzu wird dem Gemeinderat die Stellungnahme des Raumplaners DI Dr. Erich Ortner

GRin Ing. Andrea Planer sieht in diesem konkreten Fall in der Errichtung der weiteren Wohnung einen sozialen Aspekt, um die teilweise pflegebedürftige Mutter zu versorgen.

In der weiteren Diskussion spricht sich der gesamte Gemeinderat grundsätzlich gegen eine Änderung des Bebauungsplanes für das gesamte Gebiet aus. Die Schwierigkeiten mit Parkflächen, Schneeräumung und der engen Gemeindestraße bleiben bestehen.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass nur eine andere Lösung, wie beispielsweise zentrale Parkflächen und Schneeablage-Plätze in den angrenzenden Feldern eine Möglichkeit bieten würde dieses Wohngebiet weiter

zu verdichten. Diese zentralen Park- und Schneeablage-Plätze müssten jedoch erst mit den anliegenden Grundeigentümern verhandelt und langfristig dauerhaft vereinbart werden. Erst dann könne es zu einer Änderung des Bebauungsplans für die gesamte Siedlung kommen, meint der Vorsitzende abschließend.

Bgm. Dieter Wittlinger will mit den Grundeigentümern der Stockerweide-Siedlung ein Gespräch führen, um abzuklären, ob eine Bebauungsplanänderung ihrerseits gewünscht wird. Eine Beschlussfassung soll danach in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen stattfinden.

Zu 12. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Familienfreundliche Gemeinde

Der Vorsitzende berichtet, dass der Gemeinde Walchsee das Zertifikat „Familienfreundliche Gemeinde“ sowie das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ verliehen wurde. Anschließend zeigt er das Zertifikat und dankt dem Familien- u. Sozialausschuss für seine Arbeit. Die offizielle Verleihung findet am 26.11. in Wien statt.

Zu 13. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Besuch BM a. D. Margarete Schramböck - Einladungsschreiben

GRin Ing. Andrea Planer fragt an, warum die Gemeinderäte keine Kenntnis vom Besuch der BM a. D. Margarete Schramböck erhalten haben. Sie hätte gerne ebenfalls eine Einladung erhalten.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass er einen Termin mit BM a. D. Margarete Schramböck vor den Nationalratswahlen zum Besuch in

Walchsee vereinbart hatte. Dazu wurden seinerseits die Wirtschaftstreibenden und die Senioren eingeladen. Das Treffen fand an einem Wochentag vormittags statt. Die Gemeinderäte wurden nicht eingeladen, da er der Meinung war, dass diese dieses Treffen zur vormittäglichen Zeit an einem Wochentag gar nicht wahrnehmen könnten. Grundsätzlich dachte er, dass der Besuch auch eine Wertschätzung gegenüber der Gemeinde und ihren Bürgern bedeutet. Die Kritik, die seitens der blauen Fraktion geäußert wurde und auch den daraus resultierende Zeitungsbericht in der TT kann er verstehen und nachvollziehen. Die Unkosten für die Einladung auf Gemeindepapier (Papier, Arbeitszeit und Portokosten) wurden vom ihm selbst getragen.

Der Vorsitzende erklärt weiter, dass der Termin für Walchsee bereits von Nutzen war. Hatte er als Bürgermeister doch damit die Kontaktdaten zu Frau Mag. M. Schramböck, die im Vorstand der A1 Telekom Austria vor ihrer Ministerzeit beschäftigt war. Er konnte den Kontakt insofern nutzen, um abzufragen, ob das Grundstück des Post- und Telegrafenamtes im Bereich unseres Pfarrhofs zum Verkauf angeboten würde.

Recyclinghof

GR Hubert Mayr fragt nach ob bezüglich des gemeinsamen Recyclinghofes neue Unterlagen eingelangt sind.

Bgm. Dieter Wittlinger verneint diese Frage. Wir warten zur Zeit auf einen Entwurf der neuen Statuten, aufgrund deren ein Recyclinghof-Verband gegründet werden soll.

E-Tankstelle beim Gemeindeamt

GV Thomas Salvenmoser fragt nach, ob die E-Tankstelle vor dem Gemeindeamt für jedermann nutzbar ist.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass die E-Tankstelle von jedem genutzt werden kann. Eine entsprechende Info ist auch erst kürzlich an den TVB Kaiserwinkl ergangen. Eine E-Tankkarte (besitzt jeder E-Autofahrer) ist dafür notwendig.

Parkplatz Kitzbichl

GRin Mag. Daniela Hager fragt nach, ob der Parkplatz Kitzbichl in Zukunft gebührenpflichtig sein wird.

Bgm. Dieter Wittlinger bejaht diese Frage. Der Parkautomat wird vom TVB Kaiserwinkl angeschafft und aufgestellt.



...was hat sich getan in diesem Jahr...

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Auf den nachfolgenden Seiten werden unterschiedliche Projekte und Maßnahmen abgebildet, die im heurigen Jahr umgesetzt wurden. Dabei hat in der Umsetzung unser Bauhof unter der Leitung von Toni Schlechter maßgeblichen und gewichtigen Anteil. Beim Elektrischen steht Max Fankhauser, als Gemeindevizelektiker „Gewehr bei Fuß“ und hat immer vernünftige Lösungen für allfällige Problemfälle parat. Ihr werdet jedoch auch, wenn Ihr den „Rückblick“ aufmerksam durchgeht, Projekte und Maßnahmen erkennen, die einer prosperierenden Gemeinde entsprechen. Dabei ist der Blick der politisch Verantwortlichen nicht nur auf das „Hier und Heute“, sondern auch in die Zukunft gerichtet.

(Die angegebenen Kosten sind Cirka-Beträge)

1.

Familienfreundliche Gemeinde

Noch im November dieses Jahres erhalten wir im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung in Wien den Titel „Familienfreundliche Gemeinde“.

Um diese Bezeichnung zu erhalten, war eine Bürgerbeteiligungsarbeit notwendig. Die Gespräche und Sitzungen gingen unter der Leitung unseres Familien-Ausschusses über mehrere Wochen. Dabei wurde eine Maßnahmenliste erstellt, bewertet und kleinere Maßnahmen noch in diesem Jahr umgesetzt. Die kleineren Maßnahmen in diesem Jahr waren:

- Wickeltisch im Mehrzweckgebäude und öffentliches WC
- Hunde- und Rauchfreie Spielplätze
- Abgrenzung Schulhof – im Frühjahr kommt hier noch eine Bodenbemalung dazu
- Hort altersübergreifend
- Brunnen mit Trinkwasser im Zentrum

Kosten: Bürgerbeteiligungs-Prozess + Maßnahmen € 5.000,00



WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Die Tempoverringeringung auf 30 km/h soll, laut BH Kufstein noch vor Weihnachten kommen. Sie betrifft die B 172 im Ortszentrum, die Alleestraße von der Kreuzung Bundesstraße/Alleestraße bis Ramsbachbrücke und die gesamte Hausbergstraße.

Kosten ca. € 1.000,00

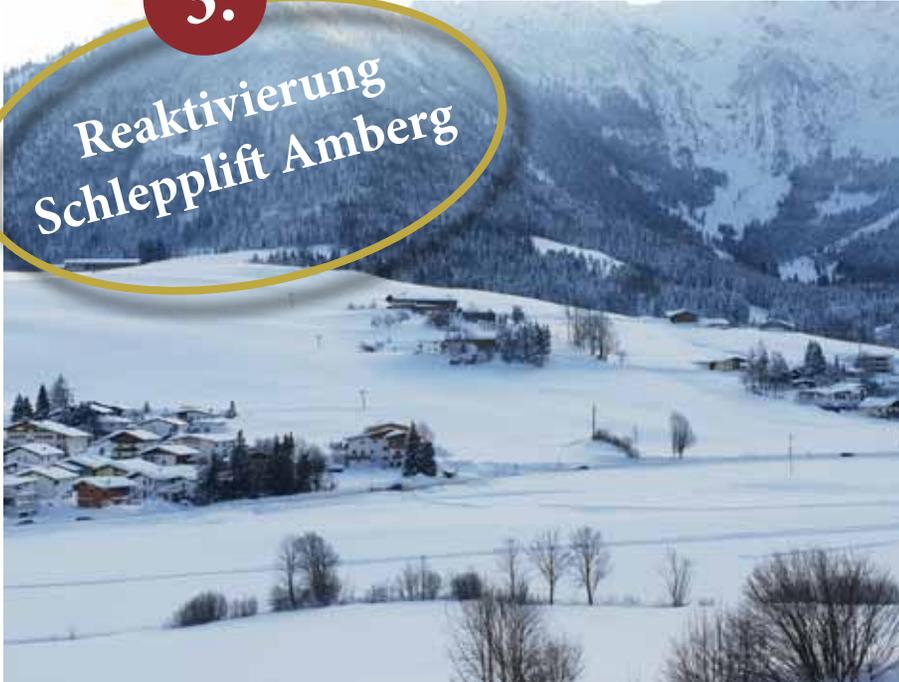
30

Tempo 30

2.

3.

Reaktivierung Schlepplift Amberg



An Weihnachten 2019 soll – sofern es die Wetterlage zulässt – der Schlepplift Amberg wieder in Betrieb gehen.

Das große Spendenaufkommen der Bevölkerung zu Beginn dieses Jahres machte uns Mut und Hoffnung, dass wir mit den Investitionen zur Reaktivierung des Schleppliftes am Amberg nicht nur die Wünsche einiger weniger „Schi-Narrischer“ bedienen, sondern tatsächlich den Fortbestand einer Infrastruktur sichern, die un-

seren Kindern, unseren erwachsenen BürgerInnen und den Gästen zukünftig Freude bereitet.

Wir, als Lift-Betreiber werden im 1. Jahr als Eigentümer nicht alles richtig machen. Wir wollen lernen und wollen uns im April 2020 zusammensetzen, um zu besprechen, was gut und nicht so gut gelaufen ist, um uns zu verbessern. Euren Anregungen danke ich schon heute.

Damit der Lift-Betrieb sich einigermaßen wirtschaftlich entwickelt, be-

nötigen wir jedoch die Unterstützung und den Besuch aller Walchseer Ski-Begeisterten. Besonders hoffen wir, dass die heimischen Hotel- und Vermieter-Betriebe dem Lift wohlgesonnen sind und ihre Gäste zum Schifahren am Amberg animieren.

Investiert wurde in:

- 3 Schneekanonen,
- 1 Förderband,
- dem Zutrittssystem der Fa. Skidata,
- 1 gebrauchtes Pistengerät der Fa. Kässbohrer,
- 1 Gastroeinheit in der Größe von ca. 50 m² beheiztem Innenraum und ca. 50 m² Außenterrasse,
- 1 Skidoo oder Ski-Quad zur Verwendung als Rettungsgerät
- Sanierungs- und Inbetriebnahme-Maßnahmen des Schlepplifts
- Marketing-Konzept

Kosten: € 430.000,00 inkl. der Förder-summe des Landes Tirol für Kleinstschigebiete.

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Für die kommende Weihnachtszeit wurde letztmalig in die Weihnachtsbeleuchtung investiert.

Es werden weitere Bäume im Bereich der Promenade bis Seehotel Brunner gewickelt. Das alte Gemeindeamt, der Musikpavillon, beim Moarhof und in Durchholzen wird die Weihnachtsbeleuchtung erweitert.

Die Kosten belaufen sich für dieses Jahr auf ca. € 28.000,00.

Diese Kosten übernimmt zur Gänze der TVB Kaiserwinkl.



Weihnachtsbeleuchtung

5.

Wasserleitung Hausbergstraße und Anbindung Feldgasse

Auch dieses Jahr wurde die Sanierung des Wasserleitungsnetzes weitergeführt. Dies war insbesondere notwendig, da im Bereich der ehemaligen Praxis Dr. R. Kurz und auf dem sogenannten „Pfarrfeld“ die Errichtung einer Wohnanlage geplant war.

Hierfür wurden die notwendigen Kapazitäten der Wasserversorgung zur Verfügung gestellt. Diesbezüglich wurde seitens des Bauhofes, beginnend ab Haus „Aufhammer“ bis auf Höhe des Hauses der Praxis Hager/Hintner im Bereich der Hausbergstraße und von dort bis zur Feldgasse führend, eine neue Wasserleitung verlegt. Die Sanierungsarbeiten der Wasserleitung im Bereich der Hausbergstraße sollen nächstes Jahr weitergeführt werden.

Kosten dieses Teilstücks: € 18.000,00



Grabungsarbeiten Sonnleiten

6.

Wasserleitung Sonnleiten

Im Zuge eines Zubaus von privaten Garagen wurde eine bestehende Böschung abgegraben. Dadurch war eine ausreichende Überdeckung der Wasserleitung nicht mehr gegeben. Die Wasserleitung hätte in diesem Bereich tiefer gelegt werden müssen. Da ohnehin Grabungsarbeiten notwendig gewesen wären, wurde der Entschluss gefasst, die gegenständliche Wasserleitung vom privaten Grundstück in den öffentlichen Straßenkörper zu verlegen.

Kosten: € 9.000,00

7.

Kanalerweiterung Hochberg

Im Bereich der Siedlung Hochberg „Goglsiedlung“ wurden durch den Gemeinderat zwei weitere Bauplätze gewidmet.

Diesbezüglich war es notwendig, das bestehende Kanalnetz in Richtung der neuen Bauplätze zu erweitern. Dabei wurde vom nächstliegenden öffentlichen Kanalschacht ein neuer Kanalstrang mit einer Gesamtlänge von ca. 65 lfm inkl. den entsprechenden Schächten situiert.

Kosten: € 12.000,00



Im Frühjahr wurden die Arbeiten zur Errichtung des neuen Parkplatzes „Kitzbichl“, ca. 150m vor der Hofstelle „Kitzbichl“, seitens der Baufirma Strabag, umgesetzt.

Nachdem die Errichtung des Parkplatzes durch die Fa. Strabag erfolgte, waren im Anschluss noch einige Adaptierungsarbeiten des Bauhofes notwendig.

Dabei waren noch die Stromversor-

gung für den Parkautomaten ab der Hofstelle „Kitzbichl“ bis zum Parkplatz zu graben, der Sockel für den Parkautomaten zu errichten und einige Baumstämme als Begrenzung für die PKW zu platzieren.

**Gesamtkosten der Parkplatzerrichtung inkl. Planungsleistung:
€ 65.000,00**

Anmerkung: Die Hälfte der Kosten übernimmt, wie bei allen Parkplätzen, die in das Parkraumwirtschaftskonzept der Gemeinde und des TVB Kaiserwinkl überführt werden, der TVB Kaiserwinkl.


kaiserwinkl



Parkplatz Kitzbichl

8.

Parkplatz Kitzbichl

9.

Kindergarten Zaunerneuerung

Im Verlauf des letzten Winters wurde der Zaun um den Kindergarten größtenteils durch Schneedruck zerstört.

Seitens des Bauhofes wurde heuer der gesamte Zaun, ca. 165 lfm, erneuert.

Kosten: € 2.200,00



Zaun Kindergarten

10.

Asphaltierungs- arbeiten Sonnleitenweg

Bereits seit längerer Zeit war die Aufbringung der sogenannten Deckschicht in einem Bereich des Sonnleitenweges, beginnend ab der Hofstelle „Vorderleiten“ bis zum Wildauerhof geplant.

Nunmehr konnten bei diesem Teilstück die abschließenden Belagsarbeiten umgesetzt werden.

Kosten: € 13.000,00



Asphaltierung Sonnleitenweg



Auf der östlich vor der Volksschule befindlichen Asphaltfläche wurden zur Abgrenzung einer Pausenfläche für die Volksschüler und zur Schaffung eines Puffers gegenüber den zu- und abfahrenden Fahrzeugen vor dem Eingangsbereich einige Blumentröge und Sitzbänke aufgestellt.

Somit ist sichergestellt, dass der Zugangsbereich nicht durch parkende Fahrzeuge verstellt wird. Der dortige abgegrenzte Bereich wird noch gesondert als Pausenspielfläche gekennzeichnet.

Kosten: € 2.000,00



11. Gestaltung Vorplatz der Volksschule

Vorplatz Volksschule



Sickermulde Volksschule

12. Abschluss Bautätigkeit VS/Mehrzweckgebäude Sickermulde

Wie vielleicht einigen aufgefallen, musste die Sickermulde im Bereich des Parkplatzes Volksschule entlang des Gehsteiges Hausbergstraße neu gemacht werden. Die Mulde wurde nicht fachgerecht

ausgeführt und somit wurde seitens der BH Kufstein die Abnahme nicht durchgeführt.

Die Arbeiten wurden zwischenzeitlich von Mitarbeitern der Fa. Strabag fachgerecht ausgeführt und die Sicker-

mulde ist nunmehr auch schon mit Rasen bewachsen. Im Frühjahr 2020 wird entlang des Gehsteiges noch der geplante Zaun aufgestellt werden.

Kosten Sickermulde: € 6.000,00

13.

Brückenrevision Oberwinklbrücke



Nachdem das Holzgeländer der „Oberwinklbrücke“ im Zuge der Räumarbeiten des letzten Winters beschädigt wurde, war eine Sanierung notwendig.

Dabei wurde festgestellt, dass eine Stahlausführung des Brückengeländers im gegenständlichen Bereich sinnvoller erscheint.

Daher wurde nunmehr seitens des Bauhofes ein neues Geländer der Fa. Stahlbau Huber aus Kössen montiert.

Kosten: € 6.000,00



14.

Bepflanzungen Blumenschmuck

Wie jedes Jahr waren Bauhof- und Gemeindemitarbeiter im Frühjahr mit der Erstbepflanzung der Gemeindeobjekte bzw. im öffentlichen Bereich tätig.

Die Erhaltung und Nachbepflanzung ist immer eine besondere Herausforderung. Nicht immer findet die Art der Bepflanzung die Zustimmung unserer BürgerInnen.

Kosten: € 3.000,00

Sehr gerne würden wir diese Tätigkeiten (Erstellen und Pflege des Blumenschmucks) mehreren Personen und/oder einem Verein übergeben, die/der dazu mit ausreichend finanzieller Unterstützung unserer Gemeinde ausgestattet würde.



Auch dieses Jahr war der Bauhof der Gemeinde Walchsee wiederum bei einigen Veranstaltungen wie „Triathlon Challenge“, Halbmarathon, „Stoabetz“, Veranstaltungen in der Tennishalle, usw., mit Gerät und Mannschaft unterstützend tätig.

Somit konnte zum Erfolg dieser Veranstaltungen beigetragen werden.

Förderungen Veranstaltungen: € 28.000,00

Kosten Tätigkeiten Bauhof: € 5.000,00



15. Mitarbeit bei Veranstaltungen



Der Gemeinderat hat für die Umsetzung von bestimmten Veranstaltungen, die der Kulturausschuss begleitet bzw. initiierte, wie den

- *Nachtbazar,*
- *Kultur- und Leseherbst,*
- *Walchseer Advent*

einen Budget-Posten im Gemeindehaushalt bewilligt, durch den die Umsetzung dieser Veranstaltungen ermöglicht wird.

Kosten: € 4.000,00



Nachtbazar und andere Veranstaltungen

16.

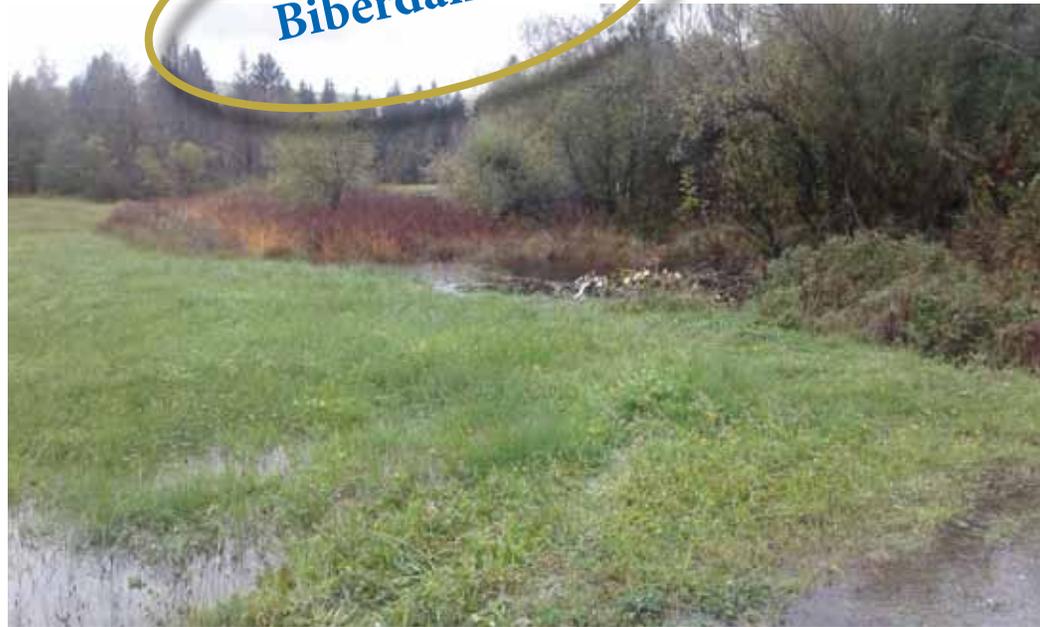


Durch die Aktivitäten der mittlerweile heimischen Biberfamilien werden immer wieder Bäche und Gerinne aufgestaut.

Bei größeren Beeinträchtigungen und/oder zu erwartenden Schäden wird mit dem zuständigen Beauftragten des Landes Rücksprache gehalten und entsprechend dessen Angaben der Dammbau reduziert.

Bei Behinderung des Straßenverkehrs wurden diese Tätigkeiten seitens des Bauhofes durchgeführt.

Kosten: € 1.000,00



Biberdamm

17.



Symbolfoto Bushäuschen „Kleinmoos“

Bushäuschen Amberg

18.

Als letztes der geplanten Verbesserung der Haltestellensituation für die Fahrgäste der Buslinie Kössen-Kufstein-Kössen wird im Bereich der Bushaltestelle Amberg im **Dezember** eine neue Überdachung, situiert.

Kosten: € 5.600,00

Seitens der einheimischen Badegäste wurde schon seit längerem ange-regt, eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder zu errichten.

Hierfür wurde nunmehr ein Platz nördlich des Restaurants „See la Vie“ gefunden. Dort wurde durch den Bauhof eine Parkfläche geschottert und ein Fahrradständer für ca. 30 Fahrräder situiert.

Kosten: € 2.000,00



Radständer See la Vie

19.

Zur Verbesserung der Versorgung mit Internet sollen an öffentlichen Plätzen (Gemeindeamt, Bushaltestelle Durchholzen, gesamtes Nordufer/SeelaVie, Sportplatz) sogenannte W-Lan-Hotspots platziert werden.

Für diese Einrichtungen waren diverse Kabel zu verlegen mit deren Verlegung der Bauhof beauftragt wurde.

Kosten: € 2.000,00

Anmerkung: Die dazugehörige Hardware wird von den Stadtwerken geliefert. Die Hardware, damit die Hotspots funktionieren sind noch nicht installiert. Die Kosten für die Plätze übernehmen TVB Kaiserwinkl und Gemeinde Walchsee zu gleichen Teilen.



Die Gemeinde hat erst in den Sitzungen Ende Oktober diverse Grund- und Immobilienkäufe beschlossen. Der Amberg-Lift und die dazugehörigen Grundstücksflächen wurden vom TVB Kaiserwinkl erworben. Es handelt sich dabei um eine Gesamtfläche von ca. 1.000 qm mit Liftgebäude.

Kosten: € 1,00



WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Behinderten-
parkplatz
Altes Gemeindeamt

22.

Auf Grund der wenigen behindertengerechten Parkplätze im Ortszentrum wurde nunmehr ein solcher südlich des Alten Gemeindeamtes ausgewiesen.



23.

Kauf Gelände Eisschützenhalle



WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Nach intensiven Verhandlungen mit Frau Hedi Kovac ist es gelungen, die gesamte Fläche auf der die Eisschützenhalle des EV Walchsee steht, käuflich zu erwerben.

Die Fläche umfasst ca. 5.500 m². Der Preis pro m² beläuft sich auf € 35,00.

Als Bürgermeister darf ich mich an dieser Stelle bei Frau Kovac für den sehr fairen Kaufpreis und die kon-

struktiven Verhandlungen bedanken. Die Gemeinde erhält durch den Kauf dieser Fläche weitere Entwicklungsmöglichkeiten, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind.

Es ist aktuell daran gedacht, dass das Grundstück in das Parkraumbewirt-

schaftungskonzept überführt wird. So stehen einigermaßen ortsnah auch Busparkplätze zur Verfügung.

Kosten: ca. € 200.000,00 inkl. der Fremdfinanzierung durch eine heimische Bank



WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Ebenfalls gelang es bei mehrmaligen Treffen mit dem Grundeigentümer der Schottergrube, Herrn Rainer Dagn/Kössen, eine Teilfläche der Schottergrube für die weitere kommunale Entwicklung anzukaufen.

Der Kaufpreis beläuft sich auf € 35,00/m² für das Grundstück und € 25,00/m² für die Straßenflächen. Das dor-

tige Gelände soll zukünftig das mineralische Zwischenlager der Gemeinde beheimaten.

Der weitere Ausbau mit einem Bauhof-Gebäude ist angedacht. Die Stoffe, die dort gelagert werden, bedürfen einer Bewilligung durch die Abt. Umweltschutz der BH Kufstein. Derzeit werden diese Stoffe auf dem Gelände Eisschützenhalle gelagert. Wir wur-

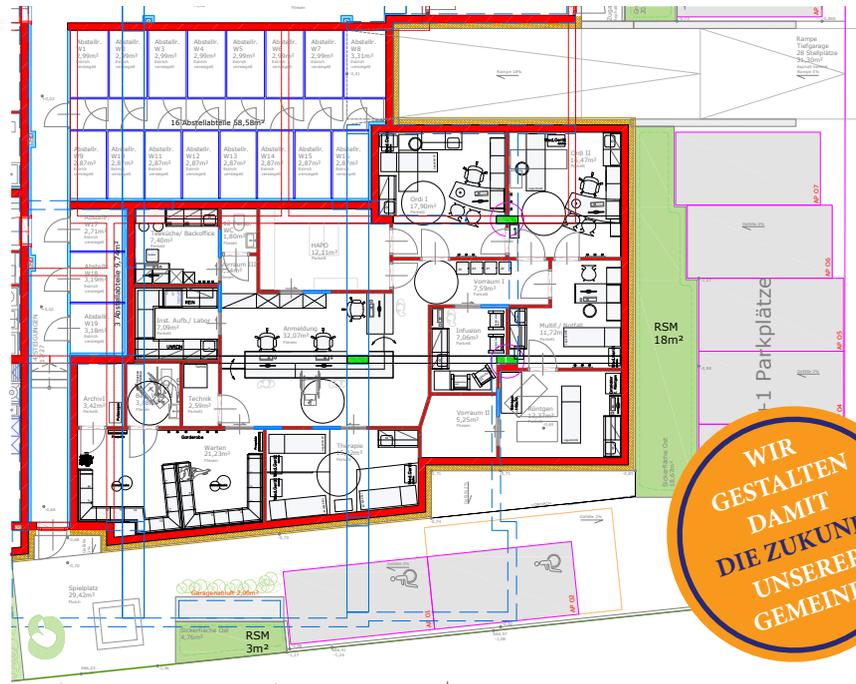
den jedoch in den vergangenen 2 Jahren von der Aufsichtsbehörde immer wieder verständigt, dass die Gemeinde angezeigt wurde, da in dem Bereich der Eisschützenhalle Stoffe gelagert sind, die aufgrund der Nähe zum Ramsbach dort nicht gelagert werden dürfen und einer Bewilligung bedürfen.

Die Gesamtfläche, die von Rainer Dagn angekauft wird, beläuft sich auf ca. 6.000 m². An dieser Stelle darf ich mich als Bürgermeister auch bei Rainer Dagn für das offene Gesprächsklima bedanken. Er ermöglicht mit dem Kauf dieser Fläche der Gemeinde weiteres Entwicklungspotential.

Kosten: ca. € 300.000,00 inkl. der Fremdfinanzierung durch eine heimische Bank

Kauf Gelände Schottergrube

24



25.

Kauf Ordination im Gebäude der Walmett ehemals Dr. R. Kurz

WIR
GESTALTEN
DAMIT
DIE ZUKUNFT
UNSERER
GEMEINDE

Nachdem im Herbst 2017 feststand, dass Dr. R. Kurz sein Grundstück einem Immobilienentwickler verkaufen wird, hat der Gemeinderat die Rahmenbedingungen (Flächenwidmung und Bebauungsplan) für die Errichtung einer Ordination in dem neuen Wohngebäude geschaffen.

Im Herbst 2018 stand dann fest, dass Dr. R. Kurz diese Ordination nicht bauen will und wird. Er ist mit dem Wunsch an die Gemeinde herangetreten, ob nicht sie diese Ordination errichten kann. Der Gemeinderat hat sich dann mit diesem Ansinnen be-

fasst und beschlossen, die Ordinationsfläche vom Immobilien-Entwickler der Fa. Walmett, zu kaufen. Der Gemeinderat argumentiert, dass damit die Gemeinde sicherstellen kann, dass zukünftig die ärztliche Versorgung gegeben ist.

In den sehr konstruktiven Verhandlungsgesprächen in den letzten Monaten zwischen Gemeinde und der Fa. Walmett/Stefan Schuler konnte man sich auf eine Bau- und Raumausstattungsbeschreibung einigen. Die Ordination selbst hat ca. 185 m². Der Kauf schließt 2 Tiefgaragen-Stellplätze und 18 Stellplätze im Freien mit ein.

In der Gemeinderatssitzung vom 30.10. wurde beschlossen, dass die PSG Walchsee eGEN Eigentümerin der Ordination werden soll. An der PSG Walchsee eGEN ist die Gemeinde zu 60% beteiligt.

Die Finanzierungskosten für die Ordination trägt jedoch zur Gänze die PSG Walchsee eGEN.

Deshalb wird auch der Haushalt der Gemeinde mit dem Kauf der Ordination nicht belastet.

Kosten: € 600.000,00 inkl. Fremdfinanzierung durch eine heimische Bank

www.griassdi-kaiserwinkl.at
[griassdikaiserwinkl](https://www.facebook.com/griassdikaiserwinkl)

EINE INITIATIVE DER KAISERWINKL BETRIEBE

Die neuen GriaßDi!-Einkaufsgutscheine!

Kauf regional
und erhalte damit heimische Arbeitsplätze!

Das vielseitige Geschenk im neuen Look!
In Walchsee erhält bei der BP Tankstelle Zaglmayr, dem Infobüro des Tourismusverbandes Kaiserwinkl, Raiffeisenbank Walchsee und der Sparkasse in Walchsee. Bei jedem der fast hundertvierzig GriaßDi!-Betrieben – davon 22 in Walchsee – (Gewerbe, Dienstleistung, Direktvermarkter, Gastronomie und Handel) einlösbar.

GESTALTEN & ARBEITEN

„BRANDING“

Die Marke „Stadt“
einmal anders sehen
Seite 66

BETEILIGUNG I

Begleitetes Wohnen
deckt Bedürfnisse
Seite 68

BETEILIGUNG II

Wie Betroffene
mitentscheiden
Seite 76



SCHNEERÄUMEN
IST (K)EINE
WISSENSCHAFT

Das Bild von Schneeräumfahrzeugen kennt jeder von uns. Seit der Kindheit. Welche Entwicklungen seit dieser Zeit im Winterdienst stattgefunden haben, erkennt der Laie beim Anblick eines Schneepfluges hingegen kaum. Dabei steckt heute eine Menge Technik und Know-how im immerwährenden Kampf gegen das Schneechaos.

TEXT // ANDREAS HUSSAK

Schneeräumen ist keine Wissenschaft. Im Prinzip ist es höchst simpel: Der Schnee muss weg, und mit Schaufel oder Salz ist eigentlich jeder im Stande, den winterlichen Niederschlag zu beseitigen – im Kleinen wohlgemerkt. Denkt man eine Nummer größer, an öffentliche Straßen, scheint die Sache immer noch klar und einfach. Gut, man braucht maschinelle Unterstützung, um die Flächendimensionen zu bewältigen. Die Lösung dafür heißt Schneepflug, und dessen Funktionsweise ist simpel. Man sollte allerdings nicht den Fehler machen, in dieser Analogie weiterzudenken, denn der Winterdienst für eine ganze Kommune ist mehr als nur die Herausforderung, bei einsetzendem Schneefall möglichst schnell das gesamte Straßennetz mit räumenden Schwerverfahrzeugen abzufahren. Um einen für die Bevölkerung zufriedenstellenden Straßenzustand herzustellen und aufrecht zu erhalten, gleichzeitig aber auch wirtschaftlich und umweltschonend zu arbeiten, ist eine Menge an spezifischem Wissen notwendig.

Organisation, Logistik, Technik oder Chemie, sind nur einige der Themenfelder, in denen seit Jahrzehnten Forschungsprojekte und Entwicklungen rein für die Verbesserung des Winterdienstes vorangetrieben werden. Für Otto Normalverbraucher sind die Fortschritte, die in den vergangenen Jahren im Winterdienst stattgefunden haben, nicht unbedingt ersichtlich. »

GESTALTEN & ARBEITEN WINTERDIENST

Die großen Räumfahrzeuge sehen nicht wesentlich anders aus als vor 40 Jahren, als Autofahrer sind sie einem noch immer zu langsam unterwegs, und als Fußgänger viel zu laut. Dennoch, die technologischen Fortschritte im Winterdienst sind bemerkenswert.

Besonders viele Untersuchungen wurden auf dem Gebiet des Streuguts angestellt. Streustoffe sind neben dem Schneeräumen die wichtigste Maßnahme gegen Winterglätte. Sie müssen dabei vielfältige und teils gegensätzliche Anforderungen erfüllen. Im Grunde teilen sie sich in zwei Gruppen: solche mit abstumpfender Wirkung, wie zum Beispiel Splitt oder Asche, und solche mit tauender Wirkung, in der Regel Metall-Chloride, also Salze. Durch zahlreiche wissenschaftliche Versuche hat man versucht, das optimale Streugut zu finden. Natürlich gibt es nicht das eine, ideale Streumittel. Vielmehr hängt es von den jeweiligen Parametern ab, welcher Stoff am geeignetsten ist, um gestreut zu werden.

Ein Faktor ist etwa die Temperatur. Üblicherweise ist Natriumchlorid das gängigste Streumittel. Bei Temperaturen unter minus 15 °C hingegen sind Magnesiumchlorid und Calciumchlorid wirksamer. Eine anderer Faktor ist die Schnee-/Eislage. Salz kann nur Schneemengen bis maximal 1 cm Höhe tauen. Ohne Räumung ergibt das Salzstreuen bei Schneelage also nur manchmal Sinn. Selbst wenn die Fahrbahn schnee- und eisfrei ist, kann gestreut werden müssen. Bei der Präventivstreuung wird heutzutage üblicherweise reine Sole (Salzlösung) ausgebracht. Damit wird ein Salzfilm auf die Fahrbahnoberfläche gelegt, der Glatteis vorbeugen kann. Die Sole hat den Vorteil, dass sie im Gegensatz zum Salz oder Splitt nicht durch Wind bzw. Autoreifen vertragen wird. Zwischen dem trockenen Salz und der flüssigen Sole gibt es zudem noch variable Feuchtsalzgemische, die das Trockensalz als Streumittel seit den 80er-Jahren sukzessive verdrängt haben. Bewährt hat sich das „FS30“, wobei FS für Feuchtsalz steht und dreißig den prozentualen Soleanteil des Gemisches beschreibt. Reine Sole trägt demnach die Bezeichnung FS100, da der Soleanteil hundert Prozent beträgt. In den letzten Jahren wird zudem vermehrt auch FS5 und FS50 eingesetzt. Egal welches Streumittel in welchem Verhältnis oder Zustand verwendet wird – beim modernen Winterdienst wird immer zuvor ermittelt,


WAS IST DER EUTEKTISCHE PUNKT?

Der eutektische Punkt gibt die theoretische Einsatzgrenze eines tauenden Streustoffs an.

Natriumchlorid

-21°C

Magnesiumchlorid

-33°C

Calciumchlorid

-55°C

welches Streugut für die aktuelle Straßenlage und die prognostizierten Wetterereignisse am geeignetsten ist. Übrigens auch im Hinblick auf die Umweltverträglichkeit. Auch wenn nach wie vor Salze die dominierenden Streumittel sind, konnte durch neue Streutechniken ihre Effektivität signifikant erhöht werden. Die Menge an Salz, die beispielsweise zur Präventivstreuung verwendet wird, beträgt heute nur mehr 5 bis 10 Gramm pro Quadratmeter. Das ist etwa so viel wie ein gestrichener Teelöffel Salz. Die Verantwortlichen nehmen es mit der Auswahl des Streuguts sehr genau, ermitteln penibel mithilfe von Gefrier- und Lösungskurven, Streudichte-Berechnungsmodellen die optimale Art und Menge. Die Dosiergenauigkeitsprüfungen, denen die hochverschleißenden Winterdienstmaschinen regelmäßig unterzogen werden, sind ebenso Standard.

Die größten Probleme für Tiere und Pflanzen verursacht im Jahr 2019 übrigens nicht das Salz der professionellen Winterdienste, sondern jenes, das Privatpersonen beim Gehsteigstreuen vor ihren Häusern in rauen Mengen verteilen, nach dem Motto „Besser zuviel als zuwenig“ und in der Hoffnung, dadurch länger Ruhe vor einem neuerlichen Räumereinsatz zu haben.

Nicht nur bei den Streustoffen gab es Innovationen. Die gesamte Winterdiensttechnik hat in den letzten Jahrzehnten einen hohen technischen Stand erreicht. In den 80er-Jahren war

WINTERDIENST **GESTALTEN & ARBEITEN**

die schon erwähnte Feuchtsalztechnologie die weitestliche Neuerung. Die 90er-Jahre waren durch Verbesserungen des Bedienkomforts und der Dosiergenauigkeit gekennzeichnet, und in den Jahren ab 2000 fand die automatische Erfassung von Betriebsdaten in Verbindung mit der Ortsbestimmung mittels GPS immer weitere Verbreitung. Außenstehenden blieben diese Entwicklungen eher verborgen. Am ehesten sichtbar wurden sie bei den Streugeräten, denn das Feuchtsalz erforderte auch Anpassungen der Gerätschaften, speziell deren Streuteller. Das sind jene rotierenden Scheiben, die das Streugut hinter dem Fahrzeug gleichmäßig verteilen. Bei einer Feuchtsalzstreuung werden Sole und Trockensalz einzeln auf den Streuteller gespritzt, das Salz erst dort angefeuchtet und unmittelbar ausgebracht. Doppelteller, Kombistreuer und Sprühsysteme sind die offensichtlichsten Veränderungen, aber bei weitem nicht die einzigen.

Die Palette an einsetzbaren, teils hochspezialisierten Räum- und Streumaschinen wächst stetig an, auch weil sich die Anforderungen an den Winterdienst im Laufe der Zeit verändert haben. Extremwetterereignisse nehmen zu, und insbesondere in Städten gibt es ein immer größeres Aufkommen an Fahrradverkehr und damit einhergehend die Qualitätsansprüche an den Winterdienst. Lange Jahre wurden auf Radwegen ausschließlich abstumpfende Streustoffe ausgebracht, mittlerweile gibt es eigene Sprühmaschinen für den Rad- und Gehsteigbereich.

Rund 71 Prozent aller österreichischen Straßen fallen unter die Zuständigkeit von kommunalen Winterdiensten.

Der Winterdienst erschöpft sich nicht nur im Einsatz von Räum- und Streugerätschaften.

Ein ganz wesentlicher Anteil eines erfolgreichen Winterdienstes liegt in der genauen Vorbereitung, denn eines ist klar: Setzt der Schneefall ein und Glätte tritt auf, muss bereits alles bestmöglich geplant und organisiert sein.

Vom letztendlich nie präzise vorhersehbaren Wetter abhängig sind im Einsatzfall sämtliche Kräfte mit der Akutsituation beschäftigt. Deshalb ist alles, was irgendwie möglich ist, im Vorfeld zu erledigen. Das reicht von der Erhebung des Straßenzustandes (mittlerweile digital und fallweise automatisiert) über die Berechnung der einzulagernden Streumittel, das Erstellen von Räumplänen bis hin zur Schulung der Mitarbeiter. Die ist nicht zu unterschätzen, denn ein Schneepflugfahrer sollte im Idealfall jeden Kanaldeckel kennen und auch bei durchgängiger Schneedecke noch wissen, wo darunter problematische Stellen auf der Route liegen. Mit Ausnahme vielleicht des Mitarbeitertrainings werden die genannten Aufgaben heute alle mithilfe moderner Technik bewältigt. Hochrechnungsprogramme, Analysetools, und die GPS-gestützte Routenoptimierung erfordern von den Mitarbeitern des Winterdienstes weitaus höhere und umfangreiche Kenntnisse als früher.

Die jahrzehntelangen Bemühungen, den Winterdienst effizienter,

sparsamer und umweltfreundlicher zu machen, haben zwar enorme Verbesserungen gebracht. Die grund-»

sich nach neun Jahren durch die geringeren Unterhaltskosten der Straße amortisiert haben. Eine Studie im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen kommt zu dem Schluss, dass beispielsweise geschlossene Erdwärmesonden, die in der Regel 50 bis 250 Meter tief in den Untergrund reichen und das Gestein direkt als Wärmequelle nutzen, für die Straßenbeheizung sehr gut geeignet wären. Ebenso wie offene Brunnenanlagen, die Grundwasser als Quelle erschließen, da dessen Temperatur bereits ab einer Tiefe von zwanzig Metern auch im Winter sieben bis zwölf Grad Celsius beträgt.

Neben dem Beheizen von Fahrbahnen im Winter ist es überdies in der heißen Jahreszeit umgekehrt möglich, Sonnenenergie über die Verkehrsfläche zu absorbieren und im Untergrund zu speichern. Durch die Belagskühlung wird der Asphalt nicht mehr so stark erweicht und das Bilden von Spurrillen verringert. Ähnliche Positiveffekte gelten für den Winter. Durch die gleichbleibende „Wärme“ (minimal über dem Gefrierpunkt) werden Fahrbahnschäden vermieden. Kein Aufplatzen des Asphalts, keine Schlaglöcher im Frühling. Die Lebensdauer der Straße wird merklich erhöht, die Instandhaltungskosten gleichzeitig gesenkt.

Die Vorteile, wie die verbesserte Verkehrssicherheit oder die Einsparungen des Winterdienstes sind da noch gar nicht berücksichtigt – angefangen bei der Herstellung und dem Transport des Streuguts, den zahlreichen Räum- und Streufahrten, dem Wiedereinkehren des Splitts bis hin zur Belags- und Umweltbelastung durch Salz und Splitt, den Personalkosten etc.

Ganz besonders angesichts der Klimapolitik wird Geothermik, auch zum Temperaturausgleich der Straße, künftig an Bedeutung gewinnen. Und wieso sollte bei allem Smart City, Smart Country, Smart Lightning, Smart Driving und so weiter, die Straße nicht auch zur Smart Road werden? Es ist durchaus denkbar und sogar wahrscheinlich, dass beheizte Verkehrsflächen in Zukunft den Winterdienst entlasten und zumindest teilweise ersetzen bzw. überflüssig machen. Bis es allerdings soweit ist, tut man gut daran, den gemeindeeigenen Winterdienst auf dem neuesten Stand der Technik zu halten, denn der nächste Schneefall kommt bestimmt! Und bestimmt schneller, als die Straßenheizung. ●

Kundmachung Winterdienst

Seitens der Gemeinde Walchsee wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet „(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der *Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.*

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) *Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.* [...]

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Walchsee weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine (zufällige) unverbindliche Arbeitsleistung der Gemeinde Walchsee handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten liegt in jedem Fall beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Hinweis!

Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren und darf nicht auf die vorbeiführende Gemeindestraße entsorgt werden.

Registrierungspflicht für ALLE Formen der Unterkunftsgewährung

Neben den melderechtlichen Verpflichtungen wurde nun auch im Aufenthaltsabgabegesetz eine **Anzeige- und Registrierungspflicht für ALLE Formen der Unterkunftsgewährung eingeführt.**

Der Begriff des „Beherbergungsbetriebes“ wurde auch um jene Betriebe ergänzt, die **auch nur gelegentlich über Internetportale der Online-Anbieter angeboten werden.**

Dies betrifft zum Beispiel auch AirBnB!

Was ist zu tun?

Der Unterkunftgeber hat sich vor Beginn der Vermietung im Gemeindeamt Walchsee schriftlich zu

melden. Bei dieser Anzeige ist die Anzahl der Betten bekanntzugeben. Dazu wird ein Formular verwendet, das in der Gemeinde aufliegt. In der Folge wird eine Betriebsnummer zugewiesen.

Verletzung der Anzeigepflicht

Abgabenbehörde ist die Abteilung Tourismus beim Amt der Tiroler Landesregierung. Jede unterlassene Registrierung von Unterkünften wird abgabenrechtlich weiterverfolgt und kann mit einer Geldstrafe von bis zu EUR 5.000,00 geahndet werden.



Ausnahmen von der Abgabepflicht

Von der Abgabepflicht befreit sind

- Dr. Vodder SchülerInnen im Rahmen ihrer Ausbildung und Vorlage einer Bestätigung;
- die Nächtigungen im Rahmen der Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern von freiwilligen Rettungsorganisatoren und freiwilligen Feuerwehren;
- die Nächtigungen im Rahmen der Ausübung von Freiwilligentätigkeiten bei internationalen Großveranstaltungen (z. B. Volunteers bei Weltmeisterschaften oder internationalen Sportveranstaltungen)

GEM 2GO Die
Gemeinde
Info und
Service App

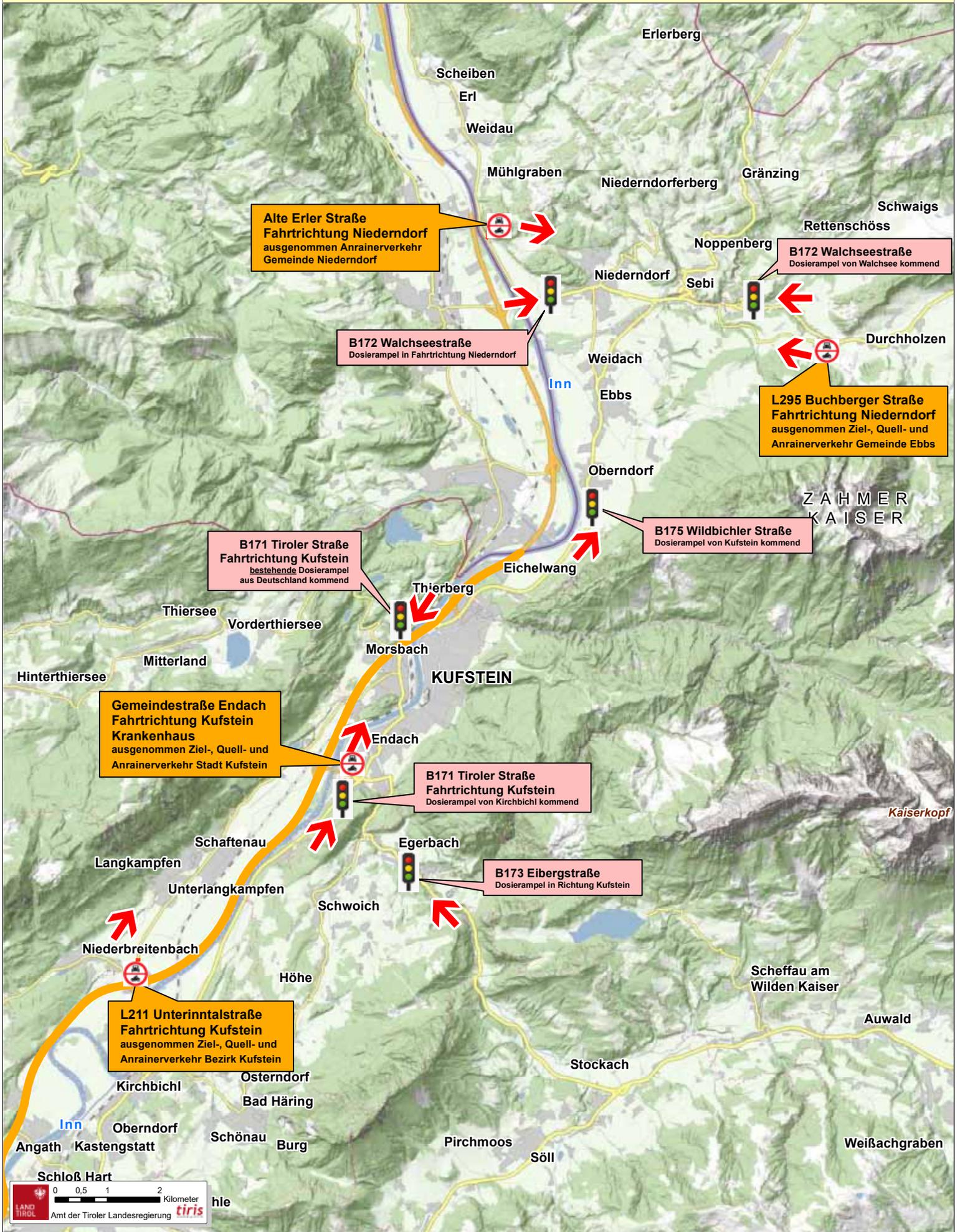


**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

**ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT**

Verkehrsbeschränkende Maßnahmen an starken Reisetagen im Raum Kufstein

Maßnahmen aufrecht von Samstag 21.12.2019 bis Montag 13.04.2020 jeweils an Samstagen von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Auszug aus der Verordnung von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein - Abt. Verkehrsrecht

Verordnung

Da auf Grund von Verkehrsbeobachtungen und Verkehrserfahrungen infolge hohen Reiseverkehrs u.a. Ausweichverkehre von der Inntalautobahn A 12 auf das dafür nicht geeignete niederrangige Straßennetz zu erwarten sind, verordnet die Bezirkshauptmannschaft Kufstein gemäß § 44a Abs. 1 i.V.m. § 94b Abs. 1 lit. b StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 idgF, zur Vermeidung einer Beeinträchtigung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs am niederrangigen Straßennetz

I. Fahrverbote für alle Kraftfahrzeuge

vom 21.12.2019 bis 13.04.2020, jeweils an Samstagen von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr

wie folgt:

Die Kundmachung der Verordnung durch das Aktivieren/Deaktivieren der jeweiligen Verkehrszeichen hat durch den Straßenerhalter, dem Baubezirksamt Kufstein, zu erfolgen und ist der genaue Zeitpunkt der Anbringung der Bezirkshauptmannschaft Kufstein unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

§ 2

Fahrverbot auf der L 295 Buchberger Straße

(1) Auf der L 295 Buchberger Straße wird ab km 3,0 bis km 2,750 in Fahrtrichtung Niederndorf, ein „**Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge, ausgenommen Ziel-, Quell- und Anrainerverkehr Gemeinde Ebbs**“ verfügt.

(2) Die Verordnung zu Abs. 1 tritt gemäß § 44a Abs. 3 StVO 1960 mit der Anbringung bzw. Sichtbarmachung des Vorschriftszeichens gemäß § 52 lit. a Z. 6c StVO 1960 „**Fahrverbot für alle Kraftfahrzeuge**“ samt Zusatztafel

„**21.12.2019 bis 13.04.2020, jeweils an Samstagen von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr, ausgenommen Ziel-, Quell- und Anrainerverkehr Gemeinde Ebbs**“ in Kraft.

Die Kundmachung der Verordnung durch das Aktivieren/Deaktivieren der jeweiligen Verkehrszeichen hat durch den Straßenerhalter, dem Baubezirksamt Kufstein, zu erfolgen und ist der genaue Zeitpunkt der Anbringung der Bezirkshauptmannschaft Kufstein unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.

II. Verkehrsregelung durch Lichtzeichen („Dosierampeln“)

Zur Wahrung der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs wird unter Bedachtnahme auf die Verkehrserfordernisse gemäß § 36 Abs. 1 StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 idgF bestimmt, dass

vom 21.12.2019 bis 13.04.2020, jeweils an Samstagen von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

an nachstehend angeführten Stellen der Verkehr durch Lichtzeichen im Sinne von Dosierampeln geregelt wird:

§ 5

2 Dosierampeln B 172 Niederndorf

1. B 172 Walchseestraße, km 18,0 für den Verkehr aus Richtung Walchsee in Richtung Niederndorf.
2. B 172 Walchseestraße, km 21,95 für den Verkehr aus Richtung BRD in Richtung Niederndorf.

§ 6

Dosierampel B 175 Ebbs

B 175 Wildbichlerstraße, km 5,240 für den Verkehr aus Richtung Kufstein.

III. Absicherung der Verkehrsregelung durch Lichtzeichen („Dosierampeln“)

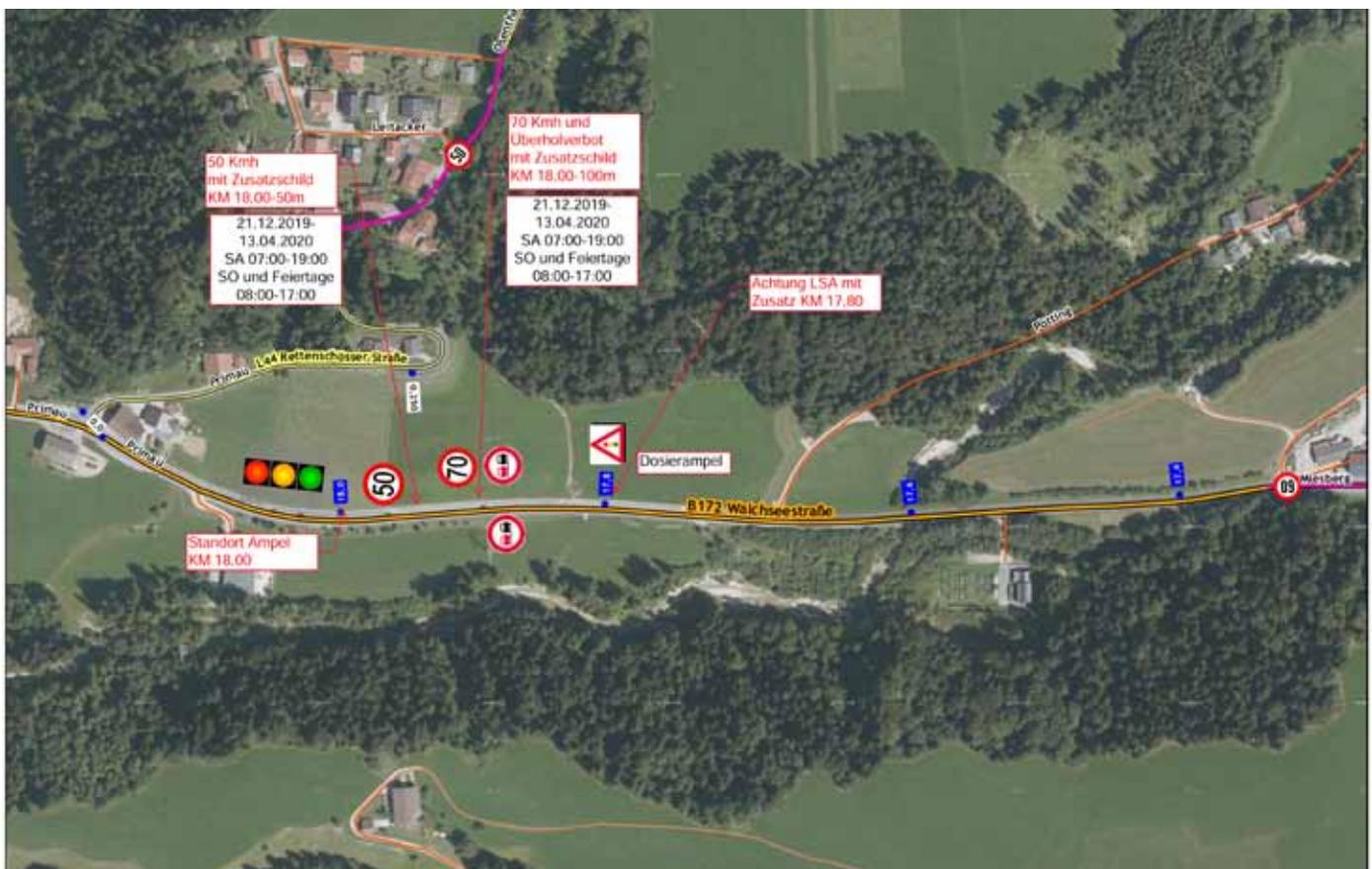
(1) Zur Absicherung der Annäherung an die „Dosierampeln“ sind an allen unter II. §§ 5 bis 8 definierten Standorten Gefahrenzeichen gemäß § 50 Zif. 50 StVO 1960 anzubringen sowie (außer bei Standort § 5 Z. 2.) sogenannte „Geschwindigkeitstrichter“ nach Maßgabe der angeschlossenen Verkehrsleitpläne in Abstimmung zur Bestandsgeschwindigkeit zu errichten.

(2) Die Verordnung zu Abs. 1 tritt gemäß § 44a Abs. 3 StVO 1960 mit der Anbringung bzw. Sichtbarmachung der Verkehrszeichen laut Verkehrsleitpläne in Kraft.

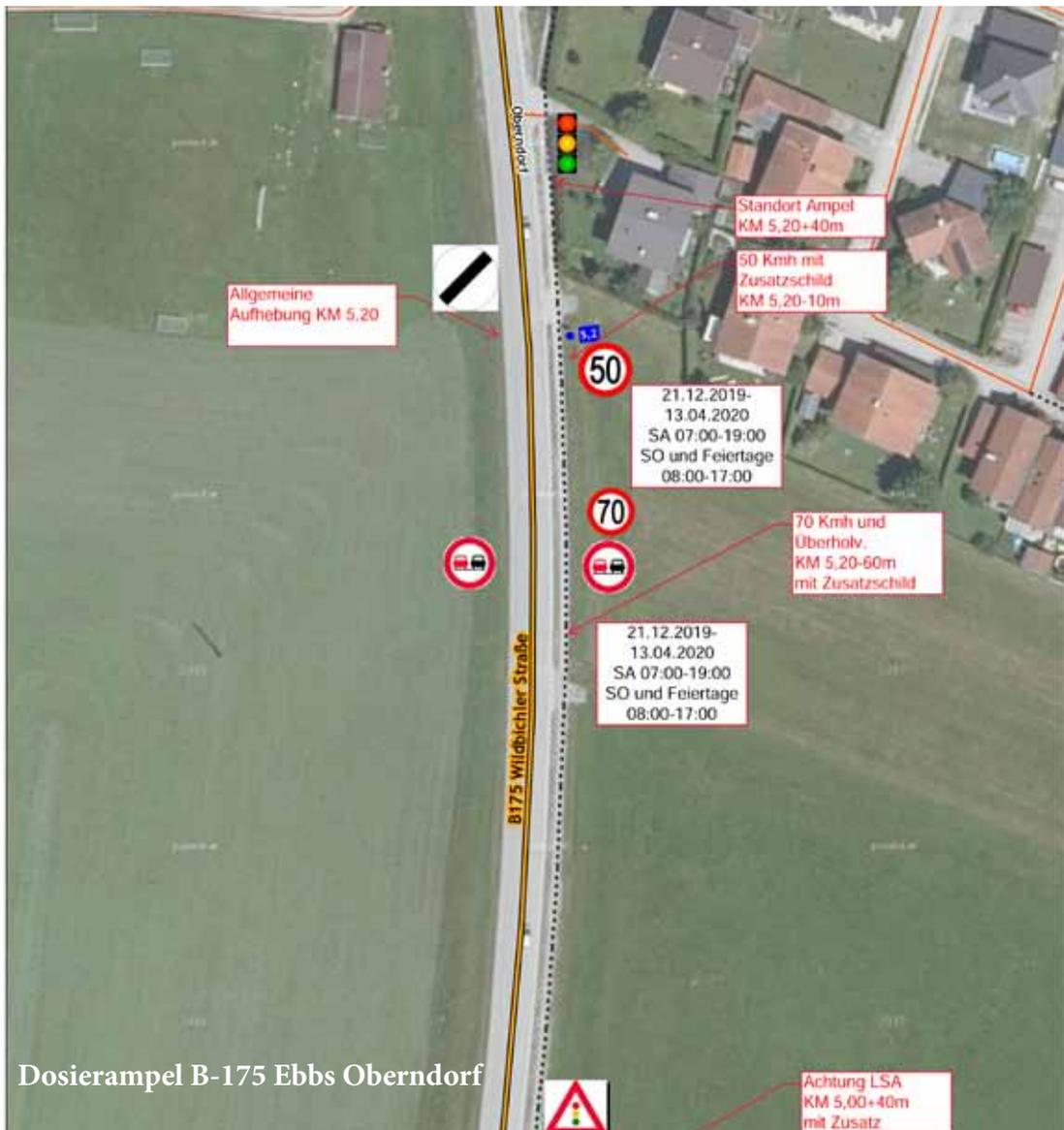
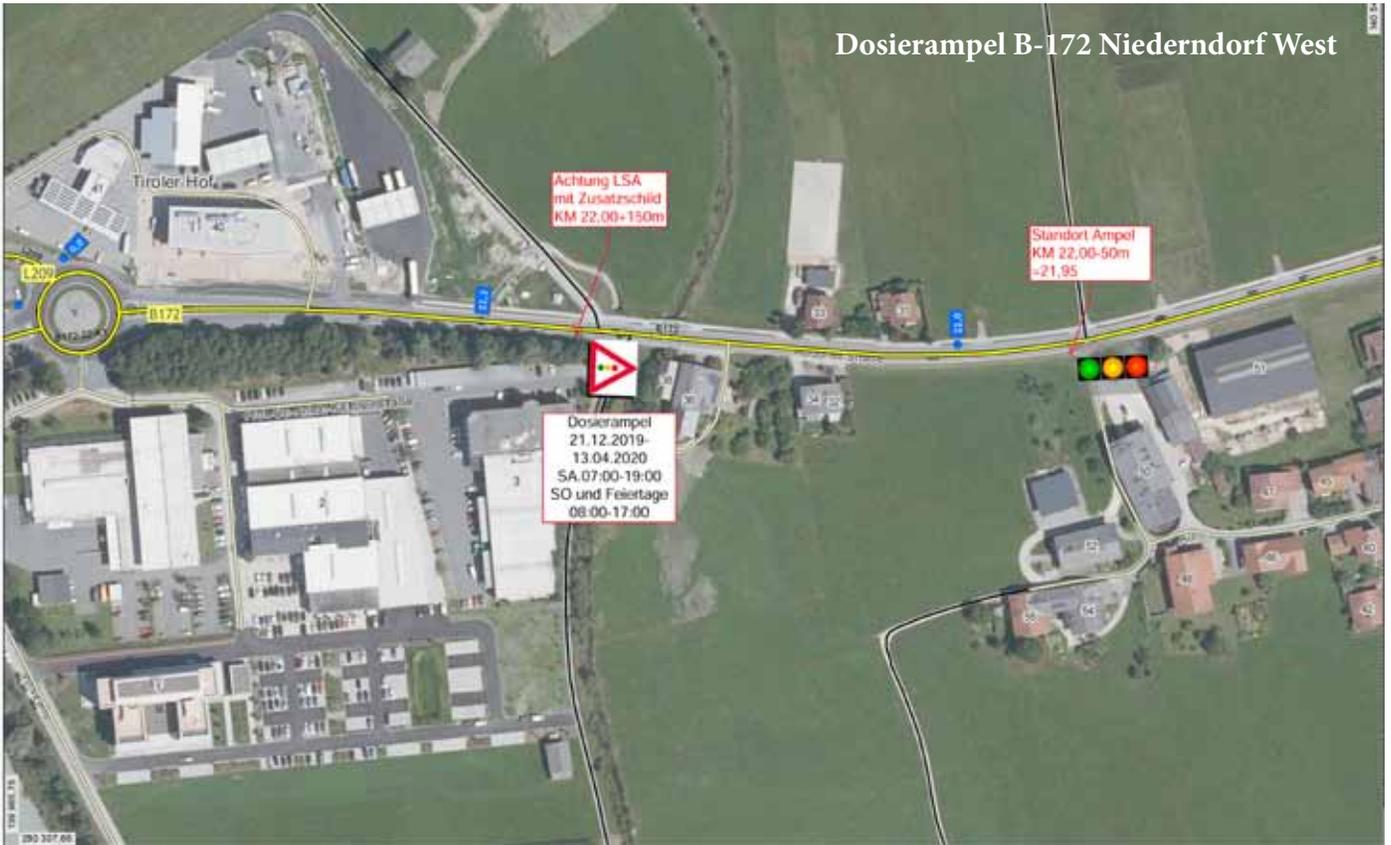
Die Kundmachung der Verordnung durch das Aktivieren/Deaktivieren der jeweiligen Verkehrszeichen hat durch das Baubezirksamt Kufstein zu erfolgen und ist der genaue Zeitpunkt der Anbringung der Bezirkshauptmannschaft Kufstein unverzüglich zur Kenntnis zu bringen. Anstelle der jeweiligen Deaktivierung können an den Verkehrszeichen auch Zusatztafeln („Vom 21.12.2019 bis 13.04.2020, jeweils an Samstagen von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr“) angebracht werden.

Für den Bezirkshauptmann:

HR Dr. Herbert Haberl

Dosierampel B-172 Primau

Dosierampel B-172 Niederndorf West



Dosierampel B-175 Ebbs Oberndorf



AMBERGLIFT

WALCHSEE

WINTERBETRIEB

ab 20. Dez. 2019

Ausreichende Schneelage vorausgesetzt

Täglich geöffnet von 8:30 bis 16:00 Uhr



NEUERÖFFNUNG

Nach Betriebsübernahme der Gemeinde Walchsee

**Öffentliche
Gemeinde-
versammlung**
3. Dezember, 19 Uhr
Mehrzweckhalle Walchsee
Mit Infos zum Amberglift

NEU IN DER SAISON 2019/20

- Anmeldung & Kinderland der Skischule Zahmer Kaiser
- Kleine Gastronomie für euren Einkehrschwung
- Erneuerte Anlagen für Beschneigung und Pistenpräparierung
- Zauberteppich und Schlepplift
- 500 Meter lange Piste
- Familienfreundliche Preise

	TAGESTICKETS			STUDENTENTICKETS		
	Normaltarif	ermäßigter Tarif*	Preis Anfänger ohne Schlepplift	Stunden in der Saison	Normaltarif	ermäßigter Tarif*
VM (bis 12:30)	7,50	7,00	4,50	20 Stunden	42,50	40,00
NM (ab 12:00)	7,50	7,00	4,50	40 Stunden	77,00	72,00
				60 Stunden	109,00	102,00
1 Tag	14,50	13,50	8,00	80 Stunden	126,00	120,00
2 Tag	28,00	26,00	16,00	100 Stunden	136,50	130,00
3 Tag	40,00	37,50	24,00			
4 Tag	51,50	48,50	32,00			
5 Tag	62,50	58,50	40,00			
6 Tag	72,50	68,00	48,00			
7 Tag	82,00	77,00	56,00			
8 Tag	89,50	84,00	64,00			
9 Tag	96,00	90,00	72,00			
10 Tag	102,00	96,00	80,00			

Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr fahren gratis (Achtung: Ausweispflicht!), danach gelten die angeführten Tarife.

*Ermäßigter Tarif gilt für Einheimische und für Besitzer einer gültigen Kaiserwinkl-Gastekarte

Gruppentarif: ab 10 bezahlten Tickets ist das 11. Freiticket kostenlos (in der selben Kategorie).

Die Studententickets gelten in der aktuellen Wintersaison bis 29.3.2020 (ausreichende Schneelage vorausgesetzt).

Alle angeführten Tarife in Euro inkl. 10% MwSt.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
Alle Tarifangaben ohne Gewähr.

Amberglift, info@amberglift.at, www.amberglift.at



**WIR SIND PARTNER
DER SNOW CARD TIROL!**



Kostenlose Rechtsauskünfte in den Kufsteiner Notariaten

Dr. Pius Petzer

Oberer Stadtplatz 5a
6330 Kufstein

Eingang beim Gasthof Bräustüberl

Tel.: 05372/711 76

pius.petzer@notar.at

www.notar-petzer.at

Mag. Dr. Josef Kurz

Georg-Pirmoser-Str. 5
6330 Kufstein

Obere Stadtapotheke
(ehemaliges Raiffeisengebäude)

Tel.: 05372/621 42

notar@dr-kurz.at

www.notar-kurz.at

Dr. Erwin Koller

Georg-Pirmoser-Str. 2
6330 Kufstein

Durchgang Arkadenplatz

Tel.: 05372/623 00

kanzlei@notariat-koller.at

www.notariat-koller.at

Die Rechtsauskünfte der Kufsteiner Notare zu notariellen Themen sind **kostenlos** und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.

Die Amtstage finden jeden
1. Mittwoch im Monat
(13:30 bis 17:00 Uhr)
in obigen Notariatskanzleien statt.

Nach vorheriger Terminvereinbarung ist eine kostenlose Rechtsauskunft auch an anderen Tagen möglich.

Der Notar gibt Rat und Auskunft zu allen notariellen Themen, insbesondere zu **Erbschaftsangelegenheiten**, **Testamenten**, **Vorsorgevollmachten**, **Patientenverfügungen** und in **Grundstückssachen** (Schenkung, Übergabe, Kauf, Tausch, Wohnungseigentumsverträge, Steuern) sowie in **Gesellschaftssachen**.



Sportler- und Funktionärsehrung

Text: Brigitte Eberharter; Fotos: Richi Mayr

Das Ehrenamt belebt die Gemeinde.

Sie verlangen keinen besonderen Dank für ihre meist unentgeltliche Arbeit. Deshalb – so sehen dies Bgm. Dieter Wittlinger und der Gemeinderat, ist es das Mindeste, diesen Menschen Aufmerksamkeit zu schenken.

Und diese bekamen sie am Samstagvormittag im Rahmen einer Ehrung für langjährige Funktionäre, erfolgreiche Sportler und als FahrerIn des Bürgertaxis.

Alle sechs Jahre, immer in der Mitte einer Gemeinderatsperiode, findet diese Ehrung in Walchsee statt. „Es ist der Tag des Ehrenamtes in unserer Gemeinde“, erklärte der Bürgermeister, der vor Antritt seines politischen Amtes ebenfalls Vereinsfunktionär war. Deshalb weiß er auch, dass eine derartige Tätigkeit nicht nur ein Geben ist, man bekommt auch sehr viel zurück.

In seiner Festrede orientierte er sich am Glücksempfinden, welches man – laut Forschern – bis zu 40 Prozent selbst bestimmen kann. So gibt das soziale Engagement oft auch das Gefühl der Verbundenheit mit anderen und es können sich daraus dauerhafte

Freundschaften entwickeln. Ganz besonders freut ihn die Bereitschaft der 25 FahrerInnen des Bürgertaxis und er versicherte den Anwesenden, dass er nach seinem Rückzug als Bürgermeister ebenfalls einen Tag im Monat dafür einsetzen will. „Dann wird es halt etwas schneller von A nach B gehen“ setzte er lächelnd hinzu.

BH-Stellvertreter Dr. Herbert Haberl verwies darauf, aus welchem unterschiedlichen Bereichen die Geehrten kommen und doch ist es so, dass sie ein gemeinsames Ziel verfolgen. Er dankte auch den Angehörigen, die oftmals auf viel verzichten müssen.

Die Grüße und den Dank des Landes Tirol überbrachte die LA Barbara Schwaighofer. „Der größte Schatz einer Gemeinde sind Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren“, betonte sie den Anwesenden. Bei der

anschließenden Übergabe der Auszeichnungen, überreichte sie die Ehrennadeln.

Organisiert wurde diese Feier vom Sport- und Kulturausschuss der Gemeinde unter der Leitung von GR Ekkehard Wimmer. Die Vorschläge für die Ehrungen kamen von den einzelnen Vereinen, seitens der Gemeinde gab es dann die Bestätigung dafür. Die Ehrungen wurden vereinsweise nach Alphabet vorgenommen.

Bäuerinnen Walchsee:

Andrea Pranieß (Silber mit Kranz) und **Anna Kronbichler** (Silber)

Bienenzuchtverein:

Josef Bamberger (Gold), **Matthäus Schindlauer**, **Josef Luckinger** und **Josef Kapfinger** (alle Silber). Nicht anwesend waren: **Josef Fischbacher** (Silber) und **Alfred Pipp** (Silber).

Eisschützenverein:

Christian Ritzer (Gold) und **Manfred Rauth** (Silber mit Kranz) – beide waren nicht anwesend

Langlaufclub:

Peter Praschberger (Silber)

Motorbiker:

Eveline Weißbacher (Silber mit Kranz)

Musikkapelle:

Hubert Mayr (Silber)

Obst- und Gartenbauverein:

Robert Kitzbichler (Silber mit Kranz), **Jakob Praschberger** und **Lydia Fischbacher** (beide Gold)

Schützengilde:

Karl Müller (Silber), **Monika Koller** (Silber – nicht anwesend)

SV Walchsee:

Florian Loferer (Silber mit Kranz), **Andreas Kapfinger** (Silber), **Manfred Kendlinger** (Silber), **Thomas Pramel** (Silber – nicht anwesend)

Das **Sportehrenzeichen in Silber** wurde an **Viktoria Müller** verliehen. Die Sportschützin kann auf viele erfolgreiche Veranstaltungen in den vergangenen Jahren zurückschauen. Unter anderem erreichte sie heuer bei der österreichischen Meisterschaft im Luftgewehr den ersten Platz in der Mannschaft, im Einzelschießen wurde sie Zweite.

Von den **Gemeinderäten** erhielten folgende Personen eine Ehrung:

Johann Mayr (Gold), **Mag. Dr. Renè Palm** (Silber mit Kranz – nicht anwesend), **Gerd Erharter** (Silber), **Siegfried Fischbacher** (Silber) und **Matthäus Fischbacher** (Silber – nicht anwesend).

Ein großes Dankeschön durfte Hilda Harlander stellvertretend für alle 25 FahrerInnen des Bürgertaxis entgegen nehmen. Diese Einrichtung gibt es nun seit über einem Jahr. Waren es anfangs 110 Fahrten im Monat so sind diese bereits auf 220 Fahrten angestiegen. „Das ist eine tolle Sache. Wir freuen uns, wenn wir die Menschen abholen dürfen und sie sind dankbar dafür, wenn wir sie wieder zurück bringen“, schwärmte die Organisatorin.

Der Festtag fand beim Moarwirt statt und die Geehrten und Ehrengäste wurden anschließend zu einem Mittagessen bzw. zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen.



Die mit Gold ausgezeichneten GemeindebürgerIn: Johann Mayr, Josef Bamberger, Lydia Fischbacher und Jakob Praschberger



Das Ehrenzeichen in Silber mit Kranz bekamen: Florian Loferer, Robert Kitzbichler, Andrea Pranieß und Eveline Weißbacher



Die silbernen Ehrenzeichenträger der Gemeinde sind: Hubert Mayr, Gerd Erharter, Josef Kapfinger, Manfred Kendlinger, Siegfried Fischbacher, Matthäus Schindlauer, Andreas Kapfinger, Viktoria Müller, Josef Luckinger, Anna Kronbichler, Peter Praschberger und Karl Müller

Wir gratulieren...

Ing. Ingrid Führlinger
zum 75. Geburtstag

Annemarie Weißbacher
zum 75. Geburtstag

Marianna Schwaighofer
zum 94. Geburtstag

Josef Kendlinger
zum 75. Geburtstag

Maritta Ritzer
zum 70. Geburtstag

Maria Gredler
zum 70. Geburtstag

Anton Waldner
zum 70. Geburtstag

Christine Bauermeister
zum 75. Geburtstag

Marianne Ritzer
zum 91. Geburtstag



...zum 85. Geburtstag
Leonhard Greiderer
Schwaigs, im Oktober

STANDESFÄLLE Geboren wurden:

...ein Johann



der Angelika Bamberger, BScN
und dem Johann Hörfarter

...ein Veit Christian



der Katharina Schlichtmeier
und dem Ing. Christian Waldner



...zum 80. Geburtstag
Waltraud Greiderer
Schwaigs, im November

...ein Jakob



der Anna Ritzer und
dem Stefan Lechthaler

...eine Elisa



der Renate Buchauer und
dem Peter Mayr

...ein Alois Johannes



der Petra und
dem Nikolai Grandy

Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen:

Michael Glarcher



8. September 2019
im 92. Lebensjahr

Theresia Fischbacher



6. Oktober 2019
im 90. Lebensjahr

Prof. Dr. Klemens Stehr



6. Oktober 2019
im 90. Lebensjahr

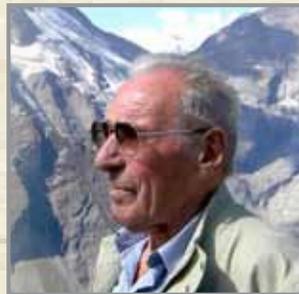
Anna Wohlfartstätter



21. Oktober 2019
im 94. Lebensjahr

Alfred Plangger

26. Oktober 2019
im 94. Lebensjahr



Geheiratet haben:



Helga Fischbacher und Thomas Ritzer



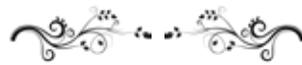
Rosmarie und Josef Gredler

Wir gratulieren unseren Jubelpaaren:



*Glücklich wer ein Herz gefunden,
das nur in Liebe denkt und sinnt,
und mit der Liebe treu verbunden,
sein schön' res Leben erst beginnt.*

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben



**Anni und Josef Kronbichler
Karin und Herbert Astl
Anna und Andreas Steindl
Maria und Johann Praschberger
Johanna und Rupert Hupf
Maria und Josef Beikircher
Barbara und Josef Praschberger
Gertrud und Wilhelm Winkler**



....zum 50. Hochzeitsjubiläum
Barbara und Josef Praschberger
im April



....zum 50. Hochzeitsjubiläum
Annemarie und Josef Hörfarter
im Mai



....zum 50. Hochzeitsjubiläum
Maria und Josef Beikircher
im August



....zum 50. Hochzeitsjubiläum
Anna und Andreas Steindl
im Oktober



....zum 60. Hochzeitsjubiläum
Johanna und Rupert Hupf
im November



Start in das neue Kindergartenjahr

Am 2. September stand bei uns alles unter dem Motto:
„Herzlich willkommen – hereinspaziert“.

Dieses Jahr besuchen 19 Vorschulkinder, 21 vierjährige und 15 dreijährige Kinder unseren Kindergarten.

Mit den verschiedenen offenen Bereichen hat bei uns jedes Kind die Möglichkeit, täglich, je nach Interesse, Stärke und Lust, Neues zu entdecken, zu erfahren und zu lernen.

BEWEGUNG ist für uns alle ein sehr wichtiger Schwerpunkt. Ob im Turnsaal, Garten oder Wald können die Kinder ihre Bewegungsfreude erhalten, das Gleichgewicht fördern und ein positives Körpergefühl entwickeln.

Durch das freie Bewegen können die Kinder ihren eigenen Körper, ihre Grenzen und die Umwelt besser wahrnehmen. Bewegung ist eine wesentliche Voraussetzung für die Gesundheit und für das eigene Wohlbefinden.



Das **FORSCHEN** ist ein wichtiger Bereich bei uns im Haus geworden und zählt zu einem großen Schwerpunkt in unserer Arbeit.

Auf spielerische Art und Weise haben die Kinder hier die Möglichkeit verschiedenen Themen auf den Grund zu gehen. Durch das selbstständige Experimentieren, Ausprobieren und Beobachten wird die Neugierde der Kinder geweckt und sie finden eigenständig Lösungen für verschiedene Naturvorgänge.

Forschen mit Monika

Unsere kleinen Forscher waren im Dorf auf der Suche nach der Zeit.

- *Warum brauchen wir Zeit?*
- *Wer braucht eine Uhrzeit?*
- *Wo überall im Dorf gibt es eine Uhr?*

Diese Fragen stellten unsere Kindergartenkinder verschiedenen Menschen. Elisabeth in der Gemeinde braucht ihre Armbanduhr für die Termine vom Herrn Bürgermeister. Renate im Tirolerladen braucht ihre Uhr, damit





Gruppe Julia
„Frechdachse“



Gruppe Andrea
„Schlaufüchse“

sie ihr Geschäft pünktlich zu- und wieder aufsperrn kann. Der Bäcker braucht die Uhr damit das Brot nicht verbrennt. Auf unserer Spurensuche wurden wir mit kleinen Süßigkeiten verwöhnt.
Danke dafür von den kleinen Forschern.



Wir schätzen unsere wöchentlichen **WALDTAGE** sehr und freuen uns, dass wir zu jeder Jahreszeit in die Natur gehen können.

Für die körperliche, geistige und seelische Entwicklung und für das ganzheitliche Lernen ist der Aufenthalt im Wald von großer Bedeutung.

Die Kinder sind motorisch aktiver, setzen sich stärker mit ihrer Umgebung auseinander, sind kreativer, stehen vor neuen Herausforderungen, stärken das Sozialverhalten und erfahren kör-





perliche Grenzen und Stille. Sie erfahren den Lebensraum „Wald“ mit allen Sinnen und zeigen mehr Wertschätzung gegenüber Pflanzen und Tieren.

Das Leseland mit dem Schwerpunkt „**SPRACHE**“ betreuen wir dieses Jahr selber, da unsere Sprachförderin, Susanne Straif, eine Gruppe im Kindergarten Kirchdorf übernommen hat.

Wir freuen uns auf ein spannendes, unvergessliches und lehrreiches Kindergartenjahr mit euren Kindern.

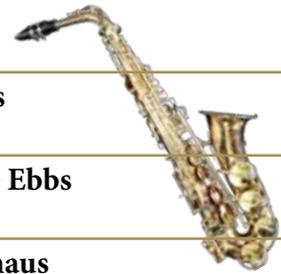
Das Kindergartenteam

Termine der LMS Untere Schranne



Tanzabend der Tanzklassen Andrea Dannenmaier

Freitag, 6. Dezember 2019 18.00 Uhr	Weihnachtskonzert Streicherklasse	Mehrzweckgebäude Walchsee
Donnerstag, 12. Dezember 2019 18.30 Uhr	Adventkonzert	Pfarrkirche Niederndorf
Mittwoch, 5. Februar 2020 18.30 Uhr	Semesterkonzert	Mehrzweckgebäude Walchsee
Freitag, 28. Februar 2020 18.00 Uhr	Konzert in Erl	Kunstraum Erl (Passionsspielhaus)
Freitag, 6. März 2020 17.00 Uhr	Musikalische Früherziehung	Mehrzwecksaal Ebbs
Mittwoch, 25. März 2020 18.30 Uhr	Konzert in Rettenschöss	Aula VS Rettenschöss
Sonntag, 26. April 2020 16.00 Uhr	Konzert in St. Nikolaus	St. Nikolaus-Kirche Ebbs
Dienstag, 5. Mai 2020 18.30 Uhr	Konzert in Niederndorferberg	Saal im Feuerwehrhaus
Sonntag, 17. Mai 2020 19.30 Uhr	Musik schlägt Brücken	Pfarrkirche Ebbs Benefizorchesterkonzert



VOM JUGENDRAUM

Text und Foto: Nadine Grigg

„MEINE ARBEIT IM JUZ WALCHSEE“

Hallo! Mein Name ist Nadine Grigg, ich bin 35 Jahre alt/jung und Mutter von zwei coolen Jungs im Alter von 8 und 13 Jahren.

Seit Frühjahr dieses Jahres bin ich neben der Anstellung im JUZ Kössen auch für das JUZ Walchsee zuständig. Meine neue zusätzliche Arbeit bereitet mir große Freude. Besonders gefällt mir, die Vielfältigkeit und Abwechslung, die diese neue Herausforderung mit sich bringt.

Mit Kickerturnieren, diversen Gesellschaftsspielen, Eis selber machen uvm. versuche ich die Freizeit der Jugendlichen sinnvoll zu gestalten. Zu unseren Highlights zählte der diesjährige Kaiserwinkl Halbmarathon, wo wir unter dem Motto „ZIRKUS KLIMA“ mit zwei Teams zur Initiative

für Umweltschutz und Klimawandel gestartet sind.

Begleitend zu der Arbeit in den beiden Jugendzentren absolviere ich nebenbei laufend Weiterbildungen im Bereich der Jugendarbeit. Hierzu zählt z.B.: POJAT – Orientierungskurs der Offenen Jugendarbeit in Tirol.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten an der frischen Luft mit meinen Kindern, beim Fitnesstraining oder Wandern. Einen ereignisreichen Tag lasse ich gerne mit einem guten Buch oder beim Gitarre spielen ausklingen. Da mir die Jugend von Walchsee sehr am Herzen liegt, werde ich meine Erfahrungen als zweifache Mutter bestmöglich einbringen und versuchen mit Rat und Tat den Jugendlichen zur Seite zu stehen.



Gemeinde Walchsee
Jugendraum



Nadine Grigg
Jugendbetreuerin

Kulturherbst in Walchsee

Vom Lesezwergertreffen, über forschen zum Thema Fliegen war im Rahmen des Kultur- und Leseherbstes in der Gemeindebücherei Walchsee schon einiges geboten.

Riesigen Spaß hatten die Schulkinder mit Torben Kuhlmann und seiner Weltraummaus Armstrong. Die Bücher von Torben Kuhlmann könnt ihr euch übrigens in der Bücherei ausleihen.



„So möchte ich auch malen können“



„Mein Herz ist sooo groß“



„Ich höre dein Herz“

Bei den Besuchen der Schul- und Kindergartenkinder stellte sich im September die Frage „Welche Größe hat eigentlich dein Herz?“ Nach einem interessanten Bilderbuch zum Thema konnten die Kinder noch weitere „Herzerfahrungen“ sammeln.

Es geht weiter mit dem Herbst/Winterprogramm

Kunst mit Buch, Do. 28. November, 16:00 Uhr

Aus alten Büchern lassen sich tolle Kunstwerke und weihnachtliche Deko gestalten. Probiert es doch einfach mit uns aus. Annemarie hat viele weihnachtliche „Buchverwertungs-Ideen“.



AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Vorlesefest im Advent

Do. 12. Dezember, 16:00 Uhr

Beim Vorlesefest dreht sich diesmal alles um das Thema Advent und Weihnachten.

An verschiedenen Stationen wird im ganzen Haus vorgelesen und ein wenig gebastelt.

Ob Klein ob Groß, es ist für alle Altersgruppen die passende Geschichte und Bastelei dabei.

Die Gemeinderäte Berni, Ekke und das Büchereiteam freuen sich auf viele Zuhörer.

Zur Stärkung gibt es wie immer eine Lesejause.

Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren.



Anmeldung für alle Veranstaltungen erforderlich: 0699 19049904

Unkosten: Keine. Kleiner Kultur- und Bastelbeitrag erbeten.

Weitere Termine und Informationen findet ihr auf unserer Homepage:

www.walchsee.bvoe.at bzw. auf facebook Gemeindebücherei Walchsee



Autorin Brigitte Weninger liest in der Bücherei

Juhu, Brigitte Weninger hat uns mit ihrem Pauli in der Bücherei besucht.

Einfach ein toller Vormittag mit vielen strahlenden Kinderaugen.

Vielen Dank liebe Brigitte!



» Das DACH ist die Krone des Hauses! «

Bachstrasse 32
A-6344 Wachsee/Tirol
Tel. 05374- 5757
Fax 05374- 5892
dorer@aon.at

www.dorer-dach.at

Rückblick „Seewerger“ und „SeeKids“

„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein ganzes Leben lang schöpfen kann.“

(Astrid Lindgren)



Hinten: Sophia Fender und Angela Mörtenhuber; vorne: Adriana Lenz, Sophia Hochkogler und Raphaela Hager

Wir blicken zurück

Vor einem Jahr haben wir unsere neuen Räumlichkeiten im Nebengebäude der Volksschule bezogen.

Vielen Dank an die Gemeinde Walchsee für die gute Zusammenarbeit!

„Kinder sind unsere Gegenwart und unsere Zukunft“, und mit unseren neuen Räumlichkeiten ist ein großer Schritt zur Förderung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet worden.

Wir schauen auf das letzte Jahr zurück und können ganz zuversichtlich sagen, dass wir als Team vieles gemeinsam erreicht haben. Die Kinder haben die Möglichkeit sich in unseren Räumen frei zu entfalten und dadurch werden ihre natürliche Neugierde und Freude am Entdecken gefördert.

Wir bedanken uns auch bei den Eltern für ihr Vertrauen in uns und für die gute Zusammenarbeit!

Auch in diesem Jahr ist unsere Kinderkrippe wieder sehr gut besucht und wir sind bereits jetzt ausgelastet.

Hurra

Unser Garten wurde mit Hilfe von Gemeindebediensteten fertig gestellt.

Vielen Dank! Ihr lässt damit Kinderherzen höher schlagen.

Spielen, kreativ sein, springen, hüpfen, klettern, Käfer beobachten oder auch einmal eine leckere Grassuppe kochen. Kinder sind so phantasievoll und unser neuer Garten lädt zu vielen neuen Abenteuern ein.

Wir, das neue Team der Kinderkrippe Seewerger, sind Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Lebenssituationen, individuellen Interessen, mit Berufserfahrung, andere am Beginn ihres Schaffens, aber wir haben ein gemeinsames Ziel:

Gemeinsam, als Team, wollen wir eine Atmosphäre des Vertrauens und Miteinander schaffen, in der sich unsere Kinder liebevoll und individuell entwickeln können.

Das neue Team der Kinderkrippe Seewerger

Sophia Fender, Gruppenleitung in der Sternegruppe, hat seit September 2019 die pädagogische Leitung der Kinderkrippe von Peggy Peers übernommen. Seit Beginn ihrer Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft für Kleinkinder arbeitet sie bei den Seewerger in Walchsee.

Seit September 2019 hat Angela Mörtenhuber die Gruppenleitung der Sonnengruppe. Die Gruppen werden von den Assistenten Adriana Lenz, Raphaela Hager und Sophia Hochkogler (auch Stützkraft) unterstützt.

Unser pädagogischer Auftrag steht im Vordergrund. Darunter verstehen wir die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen, ihnen eine Umgebung zu schaffen, welche jedem Kind ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu entfalten und sie liebevoll auf ihrem Weg zu begleiten.

Hort „SeeKids“

Seit September dürfen wir auch erstmals eine Hortbetreuung anbieten.

Mit 18 Kindern starteten wir in ein neues und aufregendes Jahr. Die Räumlichkeiten für die „SeeKids“ Nachmittagsbetreuung befinden sich in der VS Walchsee und wurden neu gestaltet. Ein großzügiger, heller Raum lädt zu einem gemütlichen Verweilen ein. Ein Team aus gut geschultem pädagogischem Personal (Julia Bramböck und Katalin Baksa-Pál) kümmert sich sehr liebevoll um die individuellen Bedürfnisse der Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren.

Geschäftsführerin

Peggy Peers ist die Geschäftsführerin der Kinderkrippe Seezwerge und Hort SeeKids. In ihrer Doppelrolle als Geschäftsführerin und pädagogische Fach-

kraft, stellt sie sich zusammen mit dem Seezwerge- und SeeKids Team einer großen Herausforderung.

Unser Ziel ist es, gezielt auf die Bedürfnisse der Eltern und Kinder einzugehen.

Wir haben das Glück, zwei starke Teams an unserer Seite zu haben und freuen uns schon sehr auf ein gemeinsames, wertschätzendes, hilfsbereites und freundliches Miteinander.

Bei der Zusammenarbeit mit den Familien sind uns Offenheit und transparente Entscheidungsprozesse sehr wichtig.

Wir wünschen allen Seezwerge- und SeeKids-Kindern eine tolle, spannende und lustige Zeit!



Julia Bramböck



Katalin Baksa-Pál

**Ich will da rauf.
Aber wie?**

Jeden Montag
8:30 - 12:00 und 13:00 - 16:30 Uhr
In der Arbeiterkammer Kufstein

bildungsinfo tirol

Spannende und informative Veranstaltungen

Das Eltern-Kind-Gruppenjahr ist schon wieder voll im Gange und wir konnten im fast schon vergangenen Herbst bereits einige spannende und vor allem informative Veranstaltungen anbieten.

Eine davon war die Elternwerkstatt „Damit der Geduldsfaden nicht reißt“ im Mehrzweckgebäude Walchsee. Gemeinsam mit der Referentin Sabine Schäffer aus Saalfelden wurden individuelle Strategien entwickelt, um die eigene innere Mitte zu bewahren und so auch in Grenzsituationen den Kindern klar und ruhig seinen Standpunkt zu vermitteln.

Ein Hauptschwerpunkt unseres EKIZ liegt bei den Eltern-Kind-Gruppen. Die Kinder erleben Kontakte zu anderen Kindern, sammeln neue Erfahrungen und lernen neue Materialien kennen. Das schöne daran ist, dass all diese Möglichkeiten im sicheren Beisein der Eltern stattfinden und gleichzeitig für diese die Zeit genutzt werden kann, um Erfahrungen auszutauschen.



Besonders hinweisen möchten wir auf unseren „Erste Hilfe Kurs“ im Februar. An zwei Abenden bieten wir einen Auffrischkurs für Erwachsene an, am dritten Abend (dieser kann optional dazu gebucht werden) wird es wichtige und lebensnotwendige Informationen rund um Kindernotfälle geben.

Anmeldungen sind bereits möglich und nur begrenzt vorhanden!

Alle Infos und Veranstaltungen gibt es auf unserer Homepage

www.ekiz-untereschranne.com



Unsere nächsten Termine:

Adventestimmung in der Pfarrkirche Ebbs

Freitag, 29.11.2019, 17.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe „Hand in Hand Walchsee“

Mittwoch, 4.12.2019, 09.00 Uhr

Vorlesefest in der Bücherei Walchsee

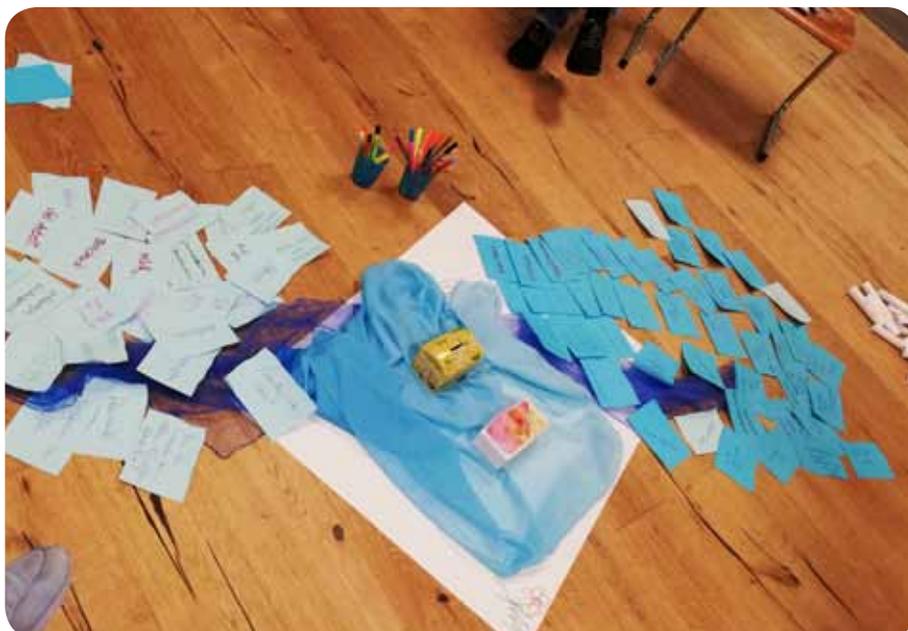
Kooperationsveranstaltung

Donnerstag, 12.12.2019, 16.00 Uhr

Hirtenlesung in der Bücherei Ebbs

Kooperationsveranstaltung

Samstag, 14.12.2019, 10.00 Uhr



Gemeinsam mit der Referentin Sabine Schäffer aus Saalfelden wurden individuelle Strategien entwickelt, um die eigene innere Mitte zu bewahren und so auch in Grenzsituationen den Kindern klar und ruhig seinen Standpunkt zu vermitteln.

Amphibienzaun Schwemm - Helfer gesucht!!!

Du möchtest dich für das Klima, die Umwelt, sowie für den Naturschutz engagieren?
Für die Betreuung der Amphibien in der Schwemm werden noch tatkräftige Helferlein gesucht.

Deine Aufgaben dabei sind es, die Kübel beim Amphibienzaun entweder morgens oder abends zu entleeren, und die Amphibien die sich in den Kübeln befinden zu dokumentieren. Die Amphibien sind eine weltweit bedrohte Tiergruppe. Neben dem Klimawandel setzen vor allem der Lebensraumverlust sowie eingeschleppte Krankheiten den Tieren zu.

Leider fallen auch immer wieder zahlreiche Amphibien rund um die Schwemm dem Straßenverkehr zum Opfer. Mit deiner Hilfe kannst du einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Tiroler Natur leisten und diese Tiere retten. Dabei schützt du auch noch das Klima.

Aufgabenbereich:

Betreuung Amphibienzaun Walchsee

Zeitraum:

März bis April 2020

Umfang:

Morgens oder Abends die Kübel entleeren (ca. 0,5 bis 3 Stunden)

„Wenn dein Interesse geweckt wurde, kannst du dich sehr gerne bei mir melden oder dich einfach in der Liste eintragen. Ich kontaktiere dich dann zwei Wochen vor Beginn der Amphibienwanderung.“



Kontakt
Franz Goller, BSc.

.....
Biologe
Schutzgebietsbetreuung
Natura 2000 Gebiet Schwemm
Tel.: 0676 / 88 508 822 49
Mail.: Franz.goller@tiroler-schutzgebiete.at



Interessante Kurse in der Erwachsenenenschule

Die Erwachsenenenschule Kaiserwinkl startete in diesem Herbst wieder mit einem bunten Kursprogramm. Vom Kraulkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, über Pilates, Töpfern bis hin zum Sprachkurs Italienisch – es ist für jede/n etwas dabei!

Wir freuen uns sehr über die zahlreichen Anmeldungen und positiven Rückmeldungen aus allen Kaiserwinkl Gemeinden.

Am 27. September 2019 fand unter der Leitung des Tiroler Hospiz ein Vortrag zum Thema „Letzte Hilfe“ statt. Dieser Kurs befasste sich mit den Wünschen, Problemen und Bedürfnissen von Menschen in der letzten Lebensphase.

Wir möchten uns für den interessanten, informativen und bewegenden Nachmittag bei allen Beteiligten bedanken!

Einen Ausflug in die Welt der Hypnose ermöglichte Alexandra Börner (AB Hypnose) am 3. Oktober 2019 den TeilnehmerInnen des Kurses. Dabei konnten alle Anwesenden dem Alltagsstress entfliehen und die entspannende Wirkung der Hypnose am eigenen Körper spüren.

Haben Sie schon einen Kurs gebucht? Informieren Sie sich über das aktuelle Kursprogramm unter www.erwachsenenschulen.at/kaiserwinkl bzw. auf den Gemeindegewebsites.

Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen!



Repair Café – Freiwillige gesucht!

Der Familienausschuss der Gemeinde Walchsee plant gemeinsam mit der Erwachsenenenschule Kaiserwinkl im kommenden Frühjahr (14. März 2019) ein „Repair Café“.

Aber was ist das eigentlich?

Defekte Toaster, Hosen mit aufgerissenen Nähten, wackelige Hocker, ein altes Fahrrad mit einem „Achter“... alles wandert bei uns auf den Müll. Dabei könnten viele Dinge mit einer einfachen Repa-

ratur noch instand gesetzt werden. Im Repair Café wird versucht – bei einem gemütlichen Zusammensein mit Kaffee und Kuchen – genau diese Dinge zu reparieren und dadurch etwas Gutes für die Umwelt zu tun.

Dafür benötigen wir aber eure Hilfe!

Wir suchen Freiwillige (Begabung als ElektrikerIn, NäherIn, AllrounderIn, HobbybastlerIn, RadlbastlerIn, Computerfachmann/frau...),

die sich ehrenamtlich für die Reparatur zur Verfügung stellen.

Des Weiteren wird es eine „Erklärbar“ geben, wo Jugendliche bei kleinen Handyproblemen weiterhelfen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sandra Raubinger (Erwachsenenschule Kaiserwinkl, 0650 872 17 29) oder Andrea Planer (Gemeinde Walchsee, 0699 108 110 11).

Gottesdienstordnung für die Advent- und Weihnachtszeit

Sa, 30.11.2019	Vorabend zum 1. Adventsonntag 19.00 Uhr Gottesdienst mit Adventkranz- und Kerzensegnung
Rorate Messen feiern wir am:	
Samstag	07., 14. und 21.12.2019 um 6.00 Uhr – (keine Abendmesse)
Dienstag	03.12. und 10.12.2019 um 7.15 Uhr
Donnerstag	19.12.2019 Adventgottesdienst der Volksschule um 8.00 Uhr
So, 08.12.2019	HOCHFEST der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria 08.30 Uhr FESTGOTTESDIENST (Chor) 12.00 - 13.00 Uhr Gnadenstunde – Eucharistische Anbetung
Di, 24.12.2019 HEILIGER ABEND	15.00 Uhr Kindermesse (Messfeier) 22.30 Uhr CHRISTMETTE (Chor)
Mi, 25.12.2019	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHT 8.30 Uhr FESTGOTTESDIENST (Chor)
Do, 26.12.2019	Hl. Stephanus, erster Märtyrer 8.30 Uhr Gottesdienst anschließend Wasser-, Salz- und Kreidesegnung
So, 29.12.2019	Fest der Heiligen Familie 8.30 Uhr Familiengottesdienst mit Kindersegnung
Di, 31.12.2019	Silvester I., Papst 15.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst
Mi, 01.01.2020	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR 2020 kein Gottesdienst am Morgen 19.00 Uhr FESTGOTTESDIENST (Chor)
Mo, 06.01.2020	ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG 8.30 Uhr FESTGOTTESDIENST (Chor und Sternsinger)

Firmung

Sonntag, 26. April 2020

.....
in Ebbs mit
Prälat Martin Walchofer
für die Jugendlichen aus
Walchsee und Ebbs



Erstkommunion

Sonntag, 17. Mai 2020

.....
in Walchsee

Neuer Geschäftsführer für Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne

Im Zuge der Neubesetzung der Geschäftsführung konnte der Vereinsvorstand den 38-jährigen Alexander Ganster aus Rettenschöss für diese verantwortungsvolle und zukunftsweisende Funktion gewinnen.

Er folgt somit der bisherigen Geschäftsführerin Anita Kitzbichler, die als Assistentin der Geschäftsführung dem Sprengel weiter zur Verfügung stehen wird.

Alexander Ganster engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit des Österr. Roten Kreuzes Kufstein und bringt wertvolle kaufmännische Erfahrung durch seine langjährige bisherige Anstellung als Einkäufer bei der STIHL Tirol GmbH (vormals VIKING GmbH) mit ins Team.

Sein betriebswirtschaftliches Studium konnte Alexander Ganster diesen Sommer am Management Center Innsbruck

positiv abschließen. „Ich freue mich schon sehr auf die Möglichkeit meine Sozialkompetenzen in Kombination mit meinen betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten nun auch hauptberuflich einsetzen zu können und die bisher sehr gute Entwicklung des Sozialsprengels fortführen zu dürfen“ so Alexander Ganster.

Er wird am 16. November 2019 seine neue Stelle antreten und gemeinsam mit dem Team den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne in die Zukunft führen.



GF Alexander Ganster und Obmann Franz Bittersam

Foto: SGS Untere Schranne

WOHN- UND PFLEGEHEIM EBBS

Text und Fotos: Helmut Kronbichler

„Herbstfest“ im Wohn- und Pflegeheim Ebbs

Am Sonntag, den 1. September fand wieder unser traditionelles Herbstfest statt.

Eine Vielzahl an Besuchern feierte bei herrlichem Kaiserwetter mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Für musikalische Unterhaltung und tolle Stimmung sorgte wieder die „Eaboch Musi“ aus Niederndorf.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die vielen freiwilligen Helfer, die für einen reibungslosen Festbetrieb gesorgt haben, an alle Sponsoren und für die vielen Kuchenspenden.

Mit dem Reinerlös aus dem Festbetrieb werden wieder Ausflüge, der Besuch von Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner organisiert und finanziert.

Blumenkorso

Das Wohn- und Pflegeheim Ebbs hat heuer bereits zum 20. Mal am Ebbser Blumenkorso teilgenommen. Mit unserem Leguan erreichten wir in der Kategorie Vereine/Betriebe den 1. Platz und durften uns damit bereits zum 10. Mal in die Siegerliste eintragen.

Ein besonderer Dank geht dabei an die vielen freiwilligen Helfer, die mit ihrem Einsatz Jahr für Jahr dafür sorgen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner und natürlich alle Festgäste einen wunderbar geschmückten Festwagen bewundern dürfen. Allen voran Wast Moser (Küchenleiter i.R.), der von Beginn an unser „Projekt Blumenkorso“ leitet und begleitet und uns mit seinem unermüdlichen Engagement und tollen Ideen begeistert.



„A stads Platzl“

Nach intensiver Ideensammlung und vielen Überlegungen haben wir uns dazu entschieden, unseren schönen Pavillon, der zuletzt leider kaum noch genutzt wurde, umzugestalten.

Seit längerem planen wir auch, einen Ort für unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen, der als Rückzugsmöglichkeit dienen soll. So haben wir diese beiden Umstände verbunden und einen solchen Ort im Pavillon mit dem Namen „A stads Platzl“ gestaltet.

Ein schöner Gedenkstein, der in seiner Form an die Naunspitze erinnert, angenehme Beleuchtung und

damit eine ansprechende Atmosphäre laden dazu ein, den Platz zu besuchen, innezuhalten, nachzudenken oder unseren lieben Verstorbenen zu gedenken, an die dort auf einzelnen Gedenksteinen erinnert wird.

Nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch Besucher und Angehörige sind herzlich eingeladen, unseren Pavillon zu besuchen.

Ein herzlicher Dank geht an die Firma JS Strasser KG und an Christian Lintner für die großartige Unterstützung in der Planung und Umsetzung dieses Projektes.

TIROLIKUM® Gin aus Walchsee in London international ausgezeichnet!

**Walchseer Edelbrandsommelier gewinnt Bronzemedaille.
Fast zwei Jahre arbeiteten Peter und Thomas Kronbichler, mit Unterstützung der ganzen Familie, an einer außergewöhnlichen Gin-Rezeptur.**

Der ausgebildete Edelbrandsommelier und sein Sohn Thomas eigneten sich durch ständige Weiterbildung die nötigen Fachkenntnisse für die Likör-, Obstbrand-, Rum- und natürlich Gin-Herstellung an.

Nach zahlreichen Probeläufen, in denen verschiedenste Kräutermischungen ausprobiert wurden, stieß man durch fortlaufende Verfeinerung der verwendeten Herbis auf das jetzige herausragende Rezept, das in mehrmaligen Probedestillationen noch weiter verfeinert wurde.

Für die Gin-Herstellung wird ausschließlich hochwertiger Getreidealkohol verwendet, der mit Wacholder, vielen erlesenen Kräutern, Wurzeln

sowie Gewürzen aus aller Welt angesetzt wird. Darauf folgt eine Destillation in der Kupferbrennerei.

Doch nicht nur die Herstellung des Gins sondern auch das Finden des passenden Namens sowie das Wählen eines außergewöhnlichen Designs stellte sich als Herausforderung dar. Daraus resultierte das Endprodukt: ein 48%iger London Dry Gin der händisch abgefüllt und versiegelt wird.

Der Name TIROLIKUM®, stammt von einer geologischen Gesteinschicht, die sich in mehreren Kilometern Tiefe befindet. TIROLIKUM® ist beim europäischen Patentamt als Wortmarke geschützt.

Seit dem Verkaufsstart im Dezember 2018 ist der TIROLIKUM® Gin in den Geschäften der Familie Kronbichler oder online auf www.tirolikum.at erhältlich. Erfahrungsberichte der Kunden zeigten schnell, dass diese Rezeptur sehr ansprechend ist und sich das Produkt durch den Geschmack und das Design besonders auszeichnet.

Aufgrund der guten Resonanz reichten Peter und Thomas ihren TIROLIKUM® Gin bei der IWSC (International Wine and Spirit Competition) in London ein. Bei diesem Wettbewerb werden Spirituosen aus der ganzen Welt bewertet. Dabei wird von einer Fachjury jedes Produkt einer sensorischen Prüfung unterzogen. Umso größer war die Freude als man im Juli 2019 die Nachricht erhielt, die Kriterien für Bronzemedaille erreicht zu haben.



Zu den Käufern von TIROLIKUM® zählen, abgesehen von den Urlaubsgästen, auch sehr viele Einheimische, was die Gin-Brenner besonders freut.

Weitere Infos finden Sie auf

www.tirolikum.at

Verkostung und Verkauf ist im Tirolerladen an den zwei Standorten in Walchsee.

Sensorik TIROLIKUM® Gin!

In der Nase eine elegante Frische von Citrus und Kräutern, dezente Gewürze mit Wurzelanklängen und hellen Blütenaromen. Sehr harmonisch. Am Gaumen weiche Citrusnoten mit etwas Wacholder und Koriander. Süßwürzig, Blüten. Verspielt blitzt der Wacholder immer wieder in den Vordergrund. Langer, sanfter, leicht herber Abgang der süßlich endet.



TIROLIKUM[®]

DISTILLED AND BOTTLED IN WALCHSEE | TIROL



IN LONDON
INTERNATIONAL
AUSGEZEICHNET

ERHÄLTICH IM TIROLERLADEN WALCHSEE | JOHANNESSTRASSE 22 & KIRCHGASSE 2 | WWW.TIROLIKUM.AT

„Rudis Werkstatt“ veredelt Ginkisten

Der Walchseer Kleinunternehmer Rudi Kronbichler hat sich bereits für seine Holzprodukte einen Namen gemacht

Er hat sich auch auf die Beschriftungen mit Lasertechnik spezialisiert, dadurch war dem Walchseer Gin-Produzenten natürlich schnell klar, dass Rudi alles hatte, um eine Holzgeschenkbox mit dem Tirolikum-Logo zu beschriften.

Es gibt zwar für alle Gin-Flaschen Kartonverpackungen gratis, jedoch für besondere Anlässe oder einfach als Deko für die Hausbar ist die Geschenkbox natürlich etwas, das ins Auge sticht. Daraus entwickelte sich eine bisher sehr erfolgreiche Kooperation, da die ersten Kisten sehr viel Lob erhielten und schnell verkauft waren.

Die beim Kauf eines Gin erhältliche Box wird in drei Größen passend zu den Flaschen für € 19.-- angeboten.

Derzeit ist Rudi viel in der Werkstatt, um sich auf die Advents- und Weihnachtszeit vorzubereiten. Viele schöne Geschenksideen entstehen und werden liebevoll von Hand gefertigt.



Rudi Kronbichler

Bachstraße 16 | 6344 Walchsee
+43 (0) 676 841640 433
kronbichler@kufnet.at

Polizei warnt vor Betrugsmasche

Anrufe durch falsche Polizisten, die den Unfall eines nahen Angehörigen vortäuschen und Geld fordern

Die Masche ist nicht neu: Die Telefonbetrüger suchen Rufnummern und Namen aus dem Telefonbuch, rufen – meist am Festnetz – an und geben sich als Polizeibeamte / Kriminalbeamte aus. Sie behaupten, dass ein naher Angehöriger (z.B. Tochter) in einen schweren Verkehrsunfall verwickelt und nun in Haft sei. Unter dem Vorwand, dass die Versicherung

abgelaufen wäre, fordern die dreisten Täter die sofortige Bezahlung eines größeren Geldbetrages als angebliche Kaution.

Zur Untermauerung ihrer „Geschichte“ sind teilweise weinerliche Frauenstimmen, bei denen es sich angeblich um die „inhaftierte Angehörige“ handeln soll, am Telefon zu hören.

Tipps der Kriminalprävention:

- Ignorieren Sie derartige Anrufe, brechen Sie die Gespräche ab.
- Gehen Sie auf keine Geldforderungen ein.
- Erstellen Sie Anzeige bei der Polizei.

POLIZEI 

Übergabe Arztpraxis Dr. Reinhart Kurz

Nach langjähriger Tätigkeit als Hausarzt in Walchsee habe ich mich entschlossen, meine Kassenarztpraxis in jüngere Hände zu legen.

Dieser Schritt war für mich nicht einfach, es sind schlussendlich ja 38 Jahre ins Land gegangen!

Auf diesem Wege will ich mich bei meinen Patienten für die langjährige Treue und Wertschätzung, die sie mir entgegengebracht haben, bedanken.

Meine Nachfolgerin als Kassenärztin, Dr. Andrea Ganster wird mit Unterstützung von Dr. Katharina Herfurtner Sie weiterbetreuen. Meine Ange-

stellten, Michaela Foidl, Verena Hupf und Renate Mayr werden in der neuen Praxis weiterarbeiten.

Bei allen meinen Angestellten, inklusive Martina Widmann und Annemarie Fischbacher will ich mich für die hervorragende Teamarbeit herzlich bedanken!

Als Wahlarzt, ohne Kassenverträge, stehe ich nach Terminvereinbarung weiterhin zur Verfügung.



Dr. Reinhart Kurz
 Arzt für Allgemeinmedizin
 Seeblick 19
 +43 (0) 660 5480134
reinhart@medkurz.at
www.medkurz.at

Neuer TGKK-Vertragspartner in Walchsee

ALLE KASSEN!

Hausarztpraxis Walchsee

Als Vertretungsärztinnen haben wir in der Praxis von Dr. Reinhart Kurz bereits mitgearbeitet, und freuen uns nun sehr, dass wir die Praxis ab 1.10.2019 übernehmen konnten. Wir verstehen uns als erster Ansprechpartner für Gesundheitsfragen alle Altersgruppen betreffend, und führen auch gerne Vorsorge-Untersuchungen und Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen durch.

Unser Ziel ist es, einfach für die Menschen da zu sein.

Hausarztpraxis für Allgemeinmedizin, Hausapotheke

Kassenvertragsinhaberin:

Dr. Andrea Ganster

ÖÄK- Diplom Neuraltherapie,

ÖÄK-Diplom Schularzt,

ÖÄK-Diplom Notarzt

Vertretungsärztin:

Dr. Katharina Herfurtner

ÖÄK- Diplom Akupunktur,

ÖÄK-Diplom Palliativmedizin,

ÖÄK-Diplom Notarzt



Hausarztpraxis Walchsee

Moosen 5

6344 Walchsee

E: praxis@hausarzt-walchsee.at

W: www.hausarzt-walchsee.at

Ordinationszeiten:

Montag 08:00 - 11:30 Uhr

Dienstag 08:00 - 11:30 Uhr und
16:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 08:00 - 11:30 Uhr

Donnerstag 08:00 - 11:30 Uhr und
16:00 - 18:00 Uhr

Freitag 08:00 - 13:00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen sind
in Absprache gerne möglich.

TGKK TIROLER
GEBIETSKRANKENKASSE

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten werden wir voraussichtlich im Winter 2020 wieder in die Hausbergstraße 23 zurückkehren.

Cäcilia Schlapper „international“

Nach vielen, vielen Ausstellungen schaffte heuer die rührige Walchseer Künstlerin Cäcilia Schlapper den Sprung auf die internationale Bühne.
Ein nicht ganz leichtes Unterfangen, da die Konkurrenz am Kunstmarkt riesengroß ist.

Aber wie heißt es immer wieder: Zur richtigen Zeit am richtigen Ort, dann passieren oft „Zufälle“.

Auf der internationalen Kunstmesse in INNSBRUCK lernte sie den spanischen Galeristen Credini kennen, der sie einlud in seiner Galerie im spanischen Nobelort MARBELLA einige ihrer Werke zu präsentieren. Gerne nahm sie dieses Angebot an. Sie nutzte diese Ausstellung auch gleich für einen kurzen Urlaub mit ihrem Mann im sonnigen Süden auf der iberischen Halbinsel.



Ausstellung in der Galerie Credini in Marbella



„Der Vollschanke“

Da die Bilder guten Anklang fanden, nahm der Galerist die Exponate auch in die spanische Hauptstadt MADRID und in die Toskana nach FLORENZ mit. Eine tolle Gelegenheit, die sich für eine Tiroler „nichtakademische Malerin“ nicht alle Tage bietet und sie mit Stolz erfüllt.

Wenn man diese Liebe zur Kunst lebt ist man natürlich auch in der heutigen Zeit im Internet in allen möglichen >Kunstforen< unterwegs um sich zu informieren und Kontakte zu knüpfen. So ergab sich im Frühsommer die Möglichkeit sich für die ART Zürich zu bewerben um einen Platz auf der SWISS-ART-EXPO-ZÜRICH im

Bahnhof in Zürich (den täglich zigtausende Besucher frequentieren) zu bekommen. Cäcilia schaffte den schwierigen Sprung ins Hauptfeld und war mit einem Bild für die Dauer der Ausstellung vertreten.

Im Zuge der „Tage der bildenden Kunst“ vom 25. bis 27. Oktober veranstalteten einige Künstler vom Verein „Netzwerk Kultur“ in Kufstein und Umgebung bereits zum 2. Mal „offene Ateliers“. Dazu wandelte Cäcilia Schlapper das Privathaus in der Stockerweide zu einer großen Galerie um. Zahlreiche Besucher waren auch dieses Jahr wieder anwesend und konnten sich an ihren Bildern und Skulpturen erfreuen.



Der spanische Galerist Credini präsentierte Cäcilias Werke in Madrid

Wenn jemand ihre Galerie sehen möchte ist Frau Schlapper gerne bereit, durch die Räume zu führen.

Kontakt unter:

www.schlapper-art.at oder

0676 6325562 | c.schlapper@aon.at.

BKH Kufstein feierte 20-jähriges Bestehen

Seit 1999 steht das Allgemeine öffentliche Bezirkskrankenhaus Kufstein für herausragende Behandlungsmethoden am Puls der Zeit.

Am 6. Oktober 2019 feierte die Gesundheitseinrichtung, bei regem Andrang, im Rahmen des „Tag der offenen Tür“ ihr 20-jähriges Bestehen.

„Vor 20 Jahren hatten wir das Glück, die beiden Krankenhäuser Wörgl und Kufstein auf einen Standort, hier in Endach, zusammenzulegen und ein fortschrittliches neues Gebäude zu eröffnen“, freut sich BM Ing. Rudolf Puecher, Gemeindeverbandsobmann des Bezirkskrankenhauses Kufstein.

Zukunft – robotische Chirurgie mit daVinci®

Auch zukünftig setzt man am BKH Kufstein auf modernste Versorgungsangebote. Von denen konnten sich die Besucher am Tag der offenen Tür überzeugen. Vorgestellt wurde das daVinci® Operationssystem. Mit ihm soll die robotische Chirurgie im Operationssaal Einzug halten.

„Durch das perfekte Zusammenspiel zwischen Mensch und Technik können Operationen noch präziser und schonender für den Patienten durchgeführt werden“, so Prim. Univ.-Doz. Dr. Lorenz Höttl.

Hinter den Kulissen

Selbst Hand anlegen konnte man aber auch in zahlreichen anderen Abteilungen. Vom „Gummibärchenfischen“ mit dem Pelvi-Trainer in der Gynäkologie bis hin zum Zerteilen von kleinsten Blütenblättern mit einer Glaskörperschere in der Augenabteilung. Die insgesamt 13 Fachabteilungen sowie die Technik und Verwaltung, als auch die diversen medizinisch therapeutischen Fä-

cher führten die Besucher hinter die Kulissen des Krankenhaus-Alltags. „Uns war es wichtig, dass auch unsere geschätzten externen Partnern eine Fläche bekommen, um sich zu präsentieren“, so der Verwaltungsdirektor Dr. Wolfgang Schoner. „Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Krankenhaus-Ablaufs.“ Besonders der Einsatzhubschrauber der SHS Flugrettung Langkampfen, das Rote Kreuz mit der Feldküche und der Samariterbund sorgten für regen Zustrom.

Ausbildungsstätte der Zukunft

In der neu gebauten Gesundheits- und Krankenpflegeschule konnte man sich über zukünftige Ausbildungen im Gesundheitsbereich informieren und gleich selbst im Simulationszentrum den Ernstfall üben oder mittels Virtual-Reality-Brillen interaktiv durch den menschlichen Körper reisen.

Bilder und Details zum Tag der offenen Tür finden Sie unter

www.bkh-kufstein.at/openhouse



Vorstellung Robotische Chirurgie daVinci



Vorführung und Testen OP-Simulator



Vorstellung des Simulationszentrums



Stv. Verwaltungsdirektorin Erika Ortlieb, MBA, GVO BM Ing. Rudolf Puecher, LR Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg, LA Barbara Schwaighofer, Obmann TGKK Werner Salzburger, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Carl Miller, Pflegedirektorin Alexandra Lambauer, MBA, LA Georg Kaltschmid

RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO EINFACH



Heizungstausch wird mit bis zu 50 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen und Tirol wird bis 2050 energieautonom.

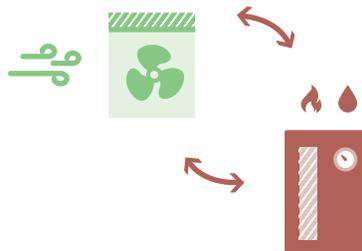
Der Weg dorthin ist dabei so schlicht und einfach wie die Rechnung selbst: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Wer die Förderung in Anspruch nehmen will muss bloß sechs einfache Schritte befolgen:

ZUM BEISPIEL

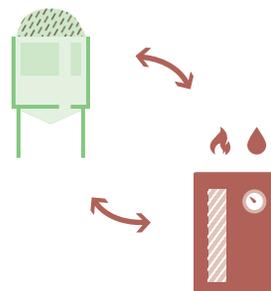
Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe

20.000 €	Kosten
-	
5.000 € = 25 %	Förderung Land Tirol
+	
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
=	
<u>10.000 €</u>	Entspricht einer Förderquote von 50 %



Tausch hin zu einer Pelletsheizung

23.000 €	Kosten
-	
5.750 € = 25 %	Förderung Land Tirol
+	
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
=	
<u>10.750 €</u>	Entspricht einer Förderquote von 47 %



1 Energieberatung machen



2 Angebote einholen



3 Online registrieren



4 Anlage errichten



5 Rechnung einreichen



6 Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

INFO

Alle weiteren Details finden Sie unter:

→ www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil

Was gibt es Neues in der LEADER-Region...

Neubesetzung Freiwilligenzentrum KUUSK

Seit Oktober ist die Kufsteinerin Carmen Schwinghammer für das Freiwilligenzentrum KUUSK verantwortlich.

Die Freiwilligenzentren sind eine Initiative des Landes Tirol, welche an die örtlichen Regionalmanagements angedockt werden. Ziel ist es, das derzeit funktionierende und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbare Netz freiwilligen Engagements in verschiedenen Lebensbereichen zu stärken und zukunftsfähig zu gestalten.

Die Angebote richten sich dabei an Organisationen und Vereine, die mit Ehrenamtlichen arbeiten und an die

Freiwilligen selbst. Die Freiwilligenzentren bieten eine neutrale Beratung und Begleitung für sie.

„Ich freue mich auf die breit gefächerte und vielseitige Arbeit, bei der ich Menschen vor Ort begleiten und zusammenführen kann.

Ebenso liegt der Reiz für mich darin, die regionale Vernetzung der einzelnen Organisationen zu fördern und im sozialen Bereich der Projekte des Regionalmanagements mitzuarbeiten“, so Schwinghammer.

Das Freiwilligenzentrum KUUSK ist nun von Montag bis Donnerstag von 8.00 - 13.00 Uhr besetzt.



Carmen Schwinghammer
Freiwilligenzentrum KUUSK
Tel. Nr. +43 660 6102189
fwz@rm-kuusk.at



RE/MAX
Alpin - Kufstein

Profis oder Glücksritter am Werk?

KUFSTEIN. Immobilien zu verkaufen ist doch ein Kinderspiel?

Wer sich genauer mit der Materie auseinandersetzt, merkt rasch, dass die Beauftragung eines Profis aus vielerlei Hinsicht die erste und beste Wahl ist. Denn ein Privatverkauf birgt viele Herausforderungen und wird oft zum Fiasko, weil Erfahrung und Know-how fehlen.

RE/MAX Alpin ist seit 20 Jahren im Bezirk Kufstein aktiv – mit Erfolg, wie die laufenden TOP-Platzierungen auf na-

tionaler und internationaler RE/MAX-Ebene beweisen. Als Marktführer überzeugt RE/MAX Alpin mit einer exzellenten Immobilien-Aufbereitung, einer Vielzahl an Vermarktungs-Kanälen und einem Pool vorqualifizierter Suchkunden – so finden Verkäufer und Käufer auf dem schnellsten Wege zusammen.

Persönliche Beratung, professionelle Bewertung und alle Infos rund um DAVE, dem digitalen Angebotsverfahren, erhalten Sie von Ihrer regionalen Immobilienexpertin.



KATRIN ROTHE
Immobilienmaklerin
Mobil +43 699 10533985
k.rothe@remax-alpin.at
www.remax-alpin.at

Ausflug zur Almrosenblüte ins Kühtai

Mit zwei Bussen starteten wir am 18. Juli unsere Tagesfahrt zur Almrosenblüte ins Kühtai.

Über die Autobahn ging es bis ins Ötztal mit Kaffeestopp beim Bäcker Ruetz. Weiter ging es dann vorbei an Ochsengarten mit Stopp beim Speichersee Längental nach Kühtai.

Kühtai liegt inmitten eines botanischen Gartens auf über 2.000 m. Von Ende Juni bis Ende Juli dauert die Blütezeit dieser alpinen Blumenart, welche die Berghänge mit roter Pracht überzieht.

Das Kühtai ist auch Ausgangspunkt für viele Wanderungen. Nach dem Essen im urigen Dorfstadl blieb noch Zeit, dieses wunderbare Alpenpanorama zu genießen.

Über den Kühtaisattel vorbei an Sellrain ging die Fahrt ins Zillertal zur gemütlichen Kaffeeeinkehr, ehe wir unsere Heimfahrt antraten.

An dieser Stelle möchten wir uns besonders bei unserer Reiseleiterin Lydia bedanken, die uns so viel Interessantes und Wissenswertes berichtete.



Kaffeepause auf der Postalm

Ausflug zur Postalm

Am 22. August fuhren wir zu einem Juwel der Natur ins Salzkammergut zur Postalm. Entlang der Postalmstraße, eine der schönsten Panoramastraßen Salzburgs, ging die Fahrt auf das größte Almplateau Österreichs – die Postalm.

Auf der Sonnenterrasse konnten wir das Mittagessen genießen. Es blieb genug Zeit um den wunderschön angelegten Alpenrundwanderweg zu erkunden, nur eine der vielen Wandermöglichkeiten.

Über Strobl, dem Salzkammergut, vorbei am Wolfgang- und Fuschlsee ging es Richtung Salzburg zum Ausklang in den Grünauer Hof, ehe wir mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise antraten.

Fahrt nach Weihenlinden

Unsere Abschlussfahrt am 19. September führte uns nach Weihenlinden, einem Kleinod in Bayern.

Über Oberaudorf, Brannenburg erreichten wir Weihenlinden. In der barocken Wallfahrtskirche zur Hl. Dreifaltigkeit die mit zahlreichen Stuckaturen und Fresken ausgeschmückt ist, hielten wir eine Andacht.

Weiter ging es dann zur Kaffeepause ins Bräustüberl Maxlrain. Die Alpenkulisse mit dem Wendelstein bildet den Hintergrund für das weitläufige Areal des Renaissance-Schlusses von Maxlrain und dem Bräustüberl.

Zurück ging die Fahrt vorbei an Neu-beuern – Samerberg – Durchholzen, wo wir im Brandauerhof den Ausflug ausklingen ließen.



Auf dem Weg nach Weihenlinden

Tomaten- vielfalt im heimischen Garten

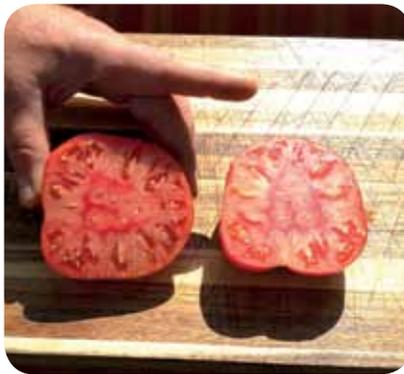


Am 31. August durften wir bei Stefan Astner in Kössen einen Vortrag über seine Erfahrungen mit selbstkultivierten Tomaten besuchen.

Bei ca. 30 Tomatensorten, die er in seinem Garten pflegt und die wir alle probieren durften, wurde uns nicht langweilig. Von rot und klein über gelb und mittelgroß bis schwarz und riesig und gestreift, war alles dabei!



Bei strahlendem Sonnenschein erfuhren wir Wissenswertes über alte Sorten, die Samengewinnung und ihre Vermehrung, die Krankheiten, Pflege und Verarbeitung der geernteten Früchte. Die Möglichkeiten der Verarbeitung und auch Haltbarmachung der Tomaten geht weit über den traditionellen Tomatensalat hinaus. Von in Öl eingelegten Tomaten über Bruschetta, selbstgemachtem Ketchup und Tomatensauce im Glas, sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.



Für Getränke und Verpflegung hatten Stefan und seine Frau bereits bestens gesorgt und am Ende wurde auch noch der Grill angeheizt und die geernteten Tomaten zu einer ausgesprochen guten Sauce verarbeitet.

Vielen herzlichen Dank an Stefan Astner und seine Frau für einen sehr lehrreichen und unterhaltsamen Nachmittag!



Am Sattlerhof ist einiges los...

Die letzten Wochen am Sattlerhof waren sehr ereignisreich.

Im Juni diesen Jahres wurde mit dem Bau eines neuen, modernen Laufstalles begonnen. Für manch anderen ist die Errichtung eines Stalles mehr als genug, aber nach Fertigstellung des Stalles ca. Anfang September folgte dann am 21.09. die Hochzeit von Josef und Rosi Gredler. Bei traumhaftem Wetter wurde im herrlichen Ambiente auf der Aschinger Alm gefeiert.

Die Ortsbauernschaft bedankt sich für die Einladung zur Hochzeit, und dass sie an der schönen Feier teilnehmen durfte!

Die Bäuerinnen und Bauern wünschen Euch für Eure gemeinsame Zukunft alles erdenklich Gute und viel Glück!

Und dem ganzen nicht genug, fand dann nur eine Woche später am 29.09. das große Hoffest statt, welches vom Gebietsausschuss Untere Schranne der Landjugend organisiert wurde.



Die Landjugend Walchsee möchte sich für die zur Verfügungstellung des Hofes bedanken.

Bei bestem Wetter führten wir eine gelungene Veranstaltung durch. Wir durften viele Besucher am Sattlerhof begrüßen, was uns sehr freute.

Weiteres gratulieren auch wir Rosi und Josef Gredler nochmals zur Hochzeit und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute!



Bäuerinnen-Aktionstag „Landwirtschaft zum Anfassen“

Der Welternährungstag am 16. Oktober ist seit einigen Jahren Anlass um einen bundesweiten Aktionstag in den 1. Klassen der Volksschulen zu veranstalten.

Auch dieses Jahr besuchten einige Ausschussmitglieder aus unserem Vorstand am 15.10. die 1. Klasse unserer Volksschule. Ziel des Aktionstages ist es, das Bewusstsein der Kinder zu fördern, wie wichtig gute Lebensmittel für unsere Gesundheit sind.

An diesem Tag war das Thema: *Vom Gras zur Milch!* Die Kinder waren mit großem Interesse dabei und brachten ihr Wissen dabei gut ein.

Danach lernten sie noch die wichtigsten Gütesiegel kennen und erfahren, wie wichtig es ist, regional und saisonal einzukaufen.



Große Freude hatten die Kinder beim Herstellen ihrer eigenen Butter, den sie dann zu frischen Tiroler Kartoffeln und Käse aus unserer Biosennerei bzw. von der Feldalm verkosten durften. Es machte sehr viel Spaß zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder ihre „selbst erzeugten“ Produkte genossen.

Ortsbauernschaft beim SOMMERGESPRÄCH IN EBBS



Als Hauptreferentin stand die ehemalige Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger sowie Bauernbundobmann LHStv. ÖR Josef Geisler und LK-Präsident Ing. Josef Hechenberger zur Verfügung.

Terminaviso

01.12.2019
Advent am Bauernhof

Organisiert von den Walchseer Bäuerinnen, Bauern und Landjugend/Jungbauernschaft.

Dieses Jahr bei
Familie Salvenmoser!



Hoffest „Tag der offenen Stalltür“



Anlässlich der Hoferweiterung unter der Familie Gredler und des 70-Jahr-Jubiläums der Jungbauernschaft/Landjugend Gebiet Untere Schranne, durften wir am Wohlfühlhof Sattlerhof ein Hoffest veranstalten.

Bei strahlendem Sonnenschein fand das Hoffest am Sonntag, 29. September – eine Woche nach der Trauung von Josef und Rosi Gredler – statt.

Das bunte Rahmenprogramm umfasste eine Maschinenausstellung der Fa. Pichler/Ebbs, unterschiedliche Verkaufsstände und ein Schätzspiel. Für die Kinder waren eine Hüpfburg, Kinderschminken und Tiere zum Streicheln geboten.

Zusammen mit der Familie Gredler besichtigten die Gäste mit großem Erstaunen den neu erbauten Stall, passend zum Motto „Tag der offenen Stalltür“.

Viele fleißige Jungbauern-Mitglieder der zugehörigen Ortsgruppen der

Unteren Schranne halfen fest mit und gepflegten die zahlreichen Besucher mit Speis und Trank.

Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Rosi und Josef Gredler für die Zusammenarbeit bedanken und nachträglich von Herzen zur kirchlichen Trauung gratulieren – auf viele

weitere glückliche und gesunde Jahre! Auch möchten wir uns bei allen tatkräftigen Helfern bedanken, ohne die wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich.

Die Jungbauernschaft/Landjugend Gebiet Untere Schranne



GRATIS WOHLFÜHL MASSAGE



Spenden Sie für Magdalena!
18.11. - 20.12.2019

STARTEN SIE FIT IN DEN WINTER MIT EINER UNSERER WOHLFÜHLMASSAGEN.

Im Zeitraum vom 18.11. - 20.12.2019 haben Sie die Möglichkeit, sich wieder kostenlos im Wittlinger Therapiezentrum in Walchsee und in den Filialen in Kufstein, Kössen und Niederndorf verwöhnen zu lassen.

Je nach Wunsch können Sie bei einer ...

- Klassischen Massage
- Manuellen Lymphdrainage nach Dr. Vodder
- Fußreflexzonenmassage
- Bindegewebsmassage
- oder einer Fangpackung (Wärmepackung)

... entspannen. **Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Terminvereinbarung telefonisch:

Walchsee: 05374/5245-565 Kufstein: 05372/64956
Kössen: 05375/6658 Niederndorf: 05373/61674

Dieses Jahr möchten wir eine Familie aus Erl unterstützen, deren 2. Kind (derzeit 8 Jahre alt) kurz nach der Geburt aus ungeklärten Gründen zu krampfen begann. Magdalena ist völlig auf die Hilfe der Eltern angewiesen, muss alle 2 Stunden umgelagert werden, ist komplett bewegungsunfähig und benötigt regelmäßig Ergo-, Logo- und Physiotherapie. Die Familie spart auf einen Therapieraum, damit Magdalena zu Hause behandelt werden kann.



Wittlinger
Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder
Akademie der Wittlinger Gruppe



BERGKAMERADEN WALCHSEE

Text und Fotos: Michael Hechenbichler

Wie feiert man als Verein, der seinen Hauptzweck darin sieht, gemeinsam schöne Stunden am Berg zu erleben, sein Jubiläum?

Die Antwort war schnell gefunden:

„Wir veranstalten einen Jubiläumsmarsch!“



Eine gut gelaunte Wandergruppe an der Stempelstelle am Brennkopf

Die Bergkameradschaft feierte 15-jähriges Vereinsjubiläum

Gesagt, getan und am Sonntag, den 15. September war es soweit.

In den Vereinsräumen beim Feuerwehrhaus in Walchsee meldeten sich 80 Freunde der Bergkameraden zum Marsch an, fassten Stempelkarten aus und wanderten zur Stempelstelle auf den Brennkopf.

Ach, dort war es schön, konnte man doch bei schönstem Spätsommerwetter die Jause mit Blick auf den See und den „Koasa“ genießen. Auch schmeckte den Erwachsenen das Gipfelschnapsel und den Kindern die Süßigkeiten an der kleinen Labstation

unter dem Gipfelkreuz besonders gut. In der Zwischenzeit wurde von vielen fleißigen Vereinsmitgliedern alles für den anschließenden Frühschoppen vorbereitet und so konnten sich die hungrigen Wanderer nach ihrer Rückkehr am Ausgangspunkt verköstigen lassen.

Für musikalische Unterhaltung sorgten „Die Schweinan“ und so entwickelte sich ein geselliger Nachmittag und jeder fieberte dem zweiten Höhepunkt des Tages entgegen. Unter allen am Gipfel abgestempelten Stempelkarten wurden nämlich Sachpreise verlost und so konnten sich viele

Wanderer über Losglück und einen Preis freuen.

Auf diesem Weg nochmals vielen Dank an die vielen einheimischen Betriebe die uns hier unterstützt haben.

Es war eine gelungene Veranstaltung und der Vereinsausschuss bedankt sich weiters bei allen Teilnehmern des Marsches und des Frühschoppens sowie bei allen freiwilligen Helfern.



Gespante Wanderer warten beim Frühschoppen auf die Verlosung



Die Gewinnerinnen der Hauptpreise



„Kaiserwetter“ und strahlende Gesichter bei der Bergmesse am Brennkopf

Am Sonntag, den 11. August fanden sich an die 200 KirchgängerInnen zur Bergmesse der Bergkameradschaft Walchsee am Brennkopf ein.

Eine große Abordnung der Bundesmusikkapelle Walchsee sorgte schon von Beginn an für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung der von unserem Hr. Pfarrer GR Mag. Hans Kurz sehr würdevoll gehaltenen Bergmesse, der in seiner Predigt auf die schönen Berge rund um Walchsee,

auf die Schöpfung Gottes und auf aktuelle Themen wie den Klimawandel verwies.

Nach der schönen Messe ging es hinunter auf die Knollalm, denn dort lud die Bergkameradschaft Walchsee zu einem gemütlichen Ausklang mit kühlen Getränken, warme Mahlzeiten vom Grill oder Kaffee und Kuchen ein. Abgerundet wurde der schöne Nachmittag, bei dem man neben strahlendem Sonnenschein immer wieder

in strahlende Gesichter blickte, durch weitere musikalische Darbietungen unserer Bundesmusikkapelle.

Der Vorstand der Bergkameradschaft Walchsee bedankt sich bei allen die durch ihre Unterstützung oder Besuch zu diesem schönen Tag beigetragen haben, besonders bei unserm Hr. Pfarrer, den Ministranten, der Bundesmusikkapelle, den Grundeigentümern und den vielen freiwilligen Helfern und freut sich auf ein Wiedersehen bei der Bergmesse im nächsten Jahr!

Neue Vereinskleidung für die Mitglieder

50 Mitglieder der Bergkameradschaft Walchsee nahmen an der neuen Einkleideaktion teil und fassten ein oder mehrere Oberteile aus, damit ist das Vereins-Outfit neben Vereinsjacke und Hut nun komplett.

Damit auch für jeden etwas Passendes dabei ist, wurden verschiedene Varianten angeboten und so konnte jeder zwischen T-Shirt, Longsleeve, Kurz- oder Langarmhemd individuell auswählen. Dass die Aktion sehr gut ankam sieht man daran, dass die meisten mehrere Oberteile bestellt haben und bereits bei der Bergmesse Mitte August stachen dem Betrachter immer wieder die schönen Farben der neuen Kleidung ins Auge.

Ein besonderer Dank gilt Florian Kapfinger/Sport Kapfinger für die sehr gute Betreuung und die einwandfreie und unkomplizierte Durchführung.



Die neue Vereinskleidung wird mit Stolz getragen - ein Teil der Mitglieder beim Fotoshooting am Walchsee.

THEATERSTADL

Text: Manuela Fellner; Fotos: Richi Mayr



„Unsere Theatersaison ist nun zu Ende und wir blicken auf eine schöne und sehr lustige Zeit zurück!“



Theaterverein beendet erfolgreiche Saison

Die intensive Proberei, die aufwendige tolle Bühne und auch die ganzen Vorbereitungen haben sich für das heurige Stück „Göttinnen weißblau“ wieder voll und ganz gelohnt!

Wir haben mit dem Lachschlager dem Publikum viele Freudentränen entlocken können und ihm gerne einen unterhaltsamen Abend bereitet.

Eigentlich schade, dass unser sehenswertes „Silvester Männerballett“ jetzt wieder vorbei ist. Auch die Gondel der Pyramidenspitzbahn werden wir

nun einwintern müssen...

Für die ganzen Bau- und Bastelstunden der Spezialeffekte auf der Bühne wollen wir Franz Schlichtmeier noch einmal recht herzlich danken!

Ein besonderes Highlight war natürlich die alljährliche Gratisvorstellung für die Pensionistenverbände und Altenwohnheime der Umgebung und die Lebenshilfe.

Diese Veranstaltung ist immer am Sonntagnachmittag nach der letzten Abendaufführung. Es war wieder ein würdiger Abschluss für unser ganzes Theaterteam!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch recht herzlich bei euch allen bedanken, für die treuen Theaterbesuche und die ganzen lieben Komplimente. Das ist Balsam für unsere Theaterspielerseele und alle Mitwirkenden vor und hinter der Bühne!

Vielen Dank an unsere Sponsoren, der Gemeinde Walchsee, dem TVB Kaiserwinkl und den fleißigen Helfern und Gönnern.

Bis bald, euer Theaterstadl



„Silvesterabend bei den Göttinnen“



„Männerballett“

Erfolgreiche Monate bei den Schützen

Der heurige Sommer stand im Zeichen der Jugend. Wir führten eine Schulmeisterschaft der Volksschule Walchsee durch. Alle Schüler waren mit Freude und Begeisterung dabei. Nochmals Danke an das Lehrerteam rund um Schulleiterin Verena Gapp.

Ebenfalls führten wir ein Jugend BVS Turnier durch, wobei unsere Jugend der anderen Vereine durchaus stark vertreten waren. Danke hier an die Feuerwehr, SV Walchsee und dem Wintersportverein.



„Die SchulmeisterInnen“ mit Monika Koller, Victoria Müller, OSM Karl Müller und Volksschulleiterin Verena Gapp

Durchaus das Highlight der Saison war die Landesmeisterschaft über 100 m Kleinkaliber am Landesschießstand Innsbruck. Aus Spaß heraus sagte unser Schützenkoch Benny Leitner im Juli, er schießt die 100 m KK-Landesmeisterschaft.

Natürlich waren Victoria und Vanessa gleich Feuer und Flamme. Gesagt, getan und am Samstag 14.9.2019 war Start. Nach anfänglichen Schwierigkeiten kamen Benny und Vanessa im ersten Durchgang immer besser in Schwung und konnten beide die Bronzemedaille erreichen.

Im zweiten Durchgang wurde Victoria ihrer Favoritenrolle gerecht und erreichte die Goldmedaille. Als Höhepunkt erreichten alle 3 Schützen die Silbermedaille in der Mannschaftswertung.

Gratulation an die Schützen und Gut Schuss für die kommende Saison.



Bei der Landesmeisterschaft über 100 m Kleinkaliber in Innsbruck: Vanessa, Benny und Victoria

Der Bike and Run / Walk hat Tradition

58 Zweierteams stellten sich der Herausforderung und nahmen die 3,5 Kilometer und 290 Höhenmeter bis zur Ottenalm in Angriff.

Bei tollem Herbstwetter gingen um 14:00 Uhr die Biker an den Start, eine halbe Stunde später ritteten dann die Läufer und Walker um die jeweilige Bestzeit.

Wie gewohnt wurden wieder sensationelle Zeiten erlaufen, gewalkt und geradelt, der bunte Mix an Startern macht jedoch den ganz besonderen Flair dieser Saisonabschluss-Veranstaltung aus.

Bei den obligatorischen Kasspatzln unseres charismatischen Hüttenwirts für jeden Starter und dem ein oder anderen isotonischen Sportgetränk blieb auch noch genügend Zeit für eine ausgiebige Nachbesprechung des Rennens.

Wir, der LLC Walchsee, wollen uns auf diesem Wege bei allen Sportlern, Fans und Helfern bedanken, es war wieder eine tolle, gesellige und vor allem unfallfreie Veranstaltung.



Die Gewinnerinnen der Hauptpreise: 1. Platz: Schottseit Diandla mit Verena und Kathrin Ritzer; 2. Platz: Prosecco Girls mit Pamela Dorfinger und Daniela Hager; 3. Platz: Tirolerladen Mädls mit Renate und Stefanie Kronbichler

Die siegreichen Mannschaften in den einzelnen Disziplinen:

Schottseit Diandla, Osterlussi, LLC-Walchsee 1, Inntal Bike Race Team, LLC-Walchsee-Mixed, Chiemgau King and Queen, LLC-Chicks, Knight Rider 2, WSV-Ebbs 1

SV-WALCHSEE

Text und Foto: Bernhard Geisler, MA

Beim SV Walchsee läuft wieder

4 Nachwuchs- und 3 Erwachsenenmannschaften füllen das Ramsbachstadion

Jetzt wo es kühler wird, ist es auch am Fußballplatz ruhiger geworden. Mit einem 2:1 Heimsieg gegen Hippach verabschiedete sich die Kampfmannschaft in die Winterpause.

Damit haben die Männer von Coach Niko Prashberger im Herbst 6 Meisterschaftsspiele gewonnen, 3 Unentschieden erreicht und viermal verloren. Man steht derzeit als bestplatziertes Team aus dem Bezirk Kufstein auf Platz 5 der Landesliga Ost.

Eine sehr positive Überraschung stellt die 1B nicht nur in sportlicher Hinsicht (Tabellenplatz 2) dar. Auch in puncto Kameradschaft läuft und so finden sich bei den Trainings der Trainer Armin Erharter und Stefan Weissbacher nicht selten um die 16 Kicker auf dem Grün im Winkl ein.

Für den SV Walchsee ist diese bunte Truppe eine echte Bereicherung, die für „Leben in der Bude“ sorgt – **danke Jungs und weiter so!**



Die Kampfmannschaft 2019/20 SV-Walchsee

Tel. 05373/62123 - Mobil +49/171/4591237

Besonders fleißig ist der Nachwuchs. Ohne Rücksicht auf die Winterpause läuft der Fußballkindergarten mit Berni Geisler noch bis Ende November (Fortsetzung im Frühjahr) und auch die U8 und die U10 setzen ihr Training zumindest noch bis Weihnachten in der Mehrzweckhalle fort.

Aktuell spielen 60 Kinder gemeinsam in Walchsee Fußball und diese werden zwischen sechs und acht Monate lang pro Jahr betreut.

Jeder Nachwuchstrainer ist pro Kalenderjahr somit knapp 190 Stunden mit seinen Kids unterwegs.

Klingt viel – ist es auch – macht aber sehr viel Spaß.

Bekannt und immer noch ungelöst ist die schlechte Situation (nachgewiesen gravierende Mängel beim Unterbau) am Hauptplatz des Ramsbachstadions. Trotz eines trockenen Sommers und sehr guter Betreuung durch unseren Platzwart Hans Geisler, sind die Bodenverhältnisse schon bei normalem Regen abenteuerlich bis stellenweise gefährlich.

Dadurch und durch das Fehlen einer Flutlichtanlage am Hauptplatz wird der sehr gute Trainingsplatz so in Mitleidenschaft gezogen, dass es

auch dort vor allem im Frühjahr und Herbst schwierig ist.

Im Wissen, dass seitens der Gemeinde an einer Sanierung gearbeitet wird, wünscht sich der SVW zwei funktionierende Spielfelder. Über 100 Aktive, im Alter zwischen 4 und 60 Jahren, würden sich über eine uneingeschränkt mögliche Nutzung von Ende März bis Anfang November (je nach Schneelage) sehr freuen und hoffen auf eine baldige Lösung.

Der SV Walchsee gratuliert seinen Teams zu einer tollen Herbstsaison und wünscht allen eine schöne „stade Zeit“.



Der Fußballkindergarten I



Die U10 beim Training mit Benni Jähmig





TCW-Damen allgemein



Rückblick Tennisjahr 2019

Nachdem Thomas Hörfarter im Winter 2018 das Erbe vom langjährigen Obmann Rudi Kaltschmid erfolgreich übernommen hat, konnte er sehr schnell und gerade im aktiven Tennisbereich den sogenannten „Tennishype“ mitnehmen und weiter ausbauen.

In der heurigen Saison 2019 konnte der TCW viele tolle Ergebnisse erzielen. Wir nahmen das erste Mal in der Vereinsgeschichte mit 6 aktiven Mannschaften an den Meisterschaften des Tiroler Tennisverbandes (TTV) teil. Herzliche Glückwünsche auch an unseren amtierende Tiroler Meister 2019 in der Klasse Herren +45: **Frank Gründler TC Walchsee**, „Chapeau Fränky.“

Nicht zu vergessen sind natürlich unsere Nachwuchsspieler, die immer fleißig mit unserem langjährigen Vereinsmitglied und Vorzeigetainer Tibor vulgo „Tibi“ hart trainieren. Hier hat es **Fabian Fahringer** (12 Jahre) geschafft, dass er in dieser Saison 2019, in der allgemeinen Klasse Herren 2 spielen konnte. **Hier große Gratulation, für die wirklich tolle Entwicklung des Nachwuchses.**

Ebenso gilt einmal Dankeschön gesagt an unseren langjährigen Platzwart Hans Gruner sen., der Jahr ein Jahr aus, immer noch mit vollem Einsatz die Tennisplätze in Schuss hält und immer bemüht ist, dass wir Top Verhältnisse haben.

Ein großes Dankeschön an die „EDERS“ **Silke & Fuzzy**, die uns das ganze Jahr bestens bewirten und dafür sorgen das in der Tennishalle immer etwas los ist.

Der gleiche Danke gilt den ganzen Helfern, Gönnern und Förderern die immer mit ihrem vollen Einsatz bei sämtlichen Veranstaltungen dem TCW zur Seite stehen. **Ohne Euch wäre das alles nicht möglich. „Vergelts Gott!“**

Die Clubmeisterschaften 2019 wurden wieder gespielt. **Gratulation an alle Sieger bzw. Dankeschön an alle Teilnehmer fürs „zuacha geh“ und das die Clubmeisterschaften immer noch etwas Besonderes sind.**



TCW-Herren allgemein 1



TCW-Herren + 45

Die Clubmeister 2019 sind:

- Damen A: **Karin Wetzlhüter**
- Damen +35: **Lisi Sock**
- Herren A: **Martin Koller**
- Herren B: **Florian Loferer**
- Herren +35: **Berni Gasser**
- Doppel Herren: **Josef Kurz jun. / Tono Deitmar**
- Mixed einzel: **Reinhard Fahringer**

Der TC-Walchsee wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2020.



TCW-Damen +45



TCW-Herren allgemein II



TCW-Herren +35

WALCHSEE ANNO DAZUMAL



Beim „Stallerbauern“. Links die Bäuerin Viktoria (geb. Prashberger - Ilger) hat den Hof als Mitgift erhalten, rechts der Bauer (vom Gofal) mit ihren Kindern Kathi, Michael, Georg, Hans und Viktoria

Foto: Angela Zitt



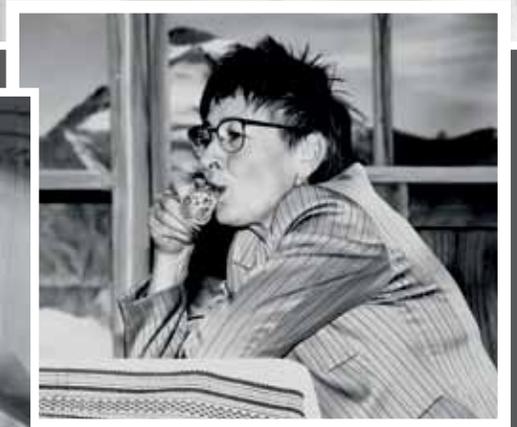
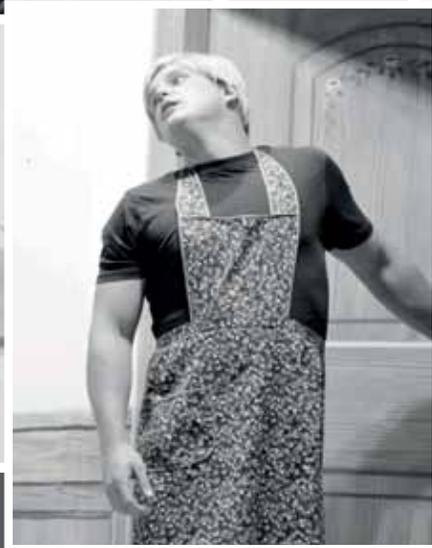
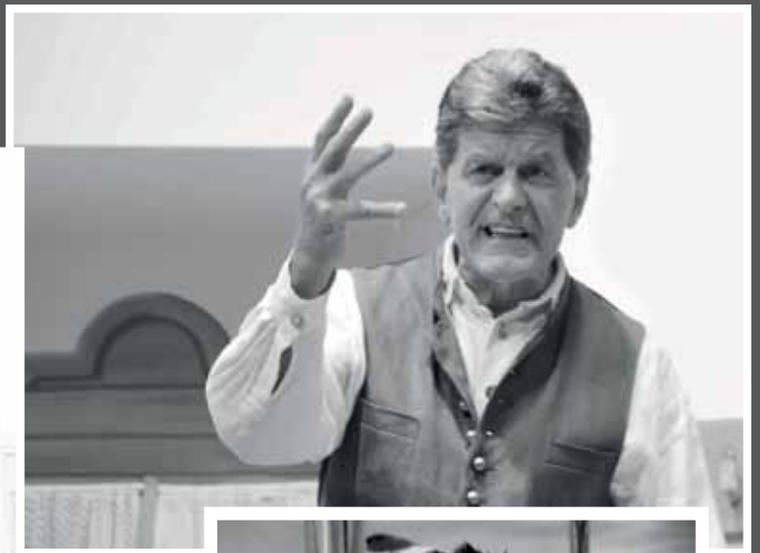
3. und 4. Schulstufe, Jahrgang 1958/59/60/61; 1. Reihe l.n.r.: Josef Daxauer, Robert Hupf, Viktoria Ritzer, Mag. Anni Prantner, Thomas Heim †, Peter Einwaller, **3. Reihe:** Andi Kapfinger, Johann Waldner, Ines Gödel, Rosemarie P. Gerd Erharter; **Hinten stehend:** Josef Wildauer, Peter Laiminger; **Seitlich stehend:** VS-Lehrerin Elsa Rampl, Peter I.



dalena Kurz, Hansi Wittlinger, Norbert Brunner; **2 Reihe:** Max Fischbacher, Dieter Wittlinger, Elisabeth Fischbacher, laner †, Horst Ruetz, Franz Schlichtmeier; **4. Reihe:** Siegfried Hörfarer, Johann Ritzer, Rosa Feierabend, Angela Zitt, Praschberger, Leo Astl, Helga Kitzbichler, Annemarie Salvenmoser, Gerhard Gruner, Josef Schenk, Margret Loferer †



*Impressionen von den
ausdrucksstarken Schauspielerinnen
und Schauspielern des
Theaterstadls*





Fleißige „Bienenchen“ Kathrin, Christa und Christine



Die „Hausbergers“ unter sich



Rudi und Anni



Liftstüberl „Babs“ und Daxer Traudi



Die „Hagers“ Patrizia, Sina und Rudi



„Obermauracher“ Isabella und Stefan



Christian mit Maria



Christina und Renate



Lillie mit Brüderchen Paul



Franz mit Regisseurin Hilde Balatka



Carmen und Martin



Unsere Chordamen Wetti und Barbara



Patrozinium: Andi, Renate und Pfarrer Mag. Hans Kurz

Kirchenpatrozinium

Beim feierlichen Festgottesdienst am 23. Juni zu Ehren unseres Kirchenpatrons Johannes d. Täufers wurden die neuen Ministranten angelobt.

Anschließend gab es beim Musikpavillon eine Agape.



Marianna, Helene, Agnes und Paula



Aufnahme der „Mini-Ministranten“: Annalena, Martin, Michael und Leonie



Pfarrkaffee mit Hilda, Moidi, Helene und Wetti

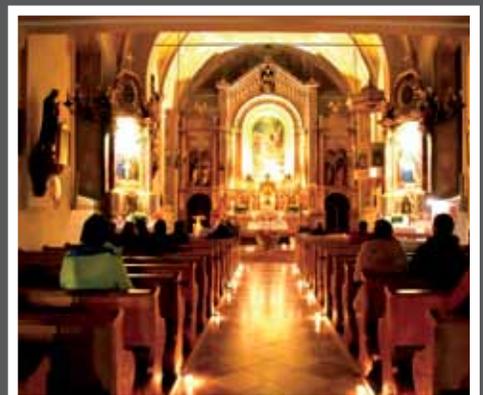
Gottesdienst für das Leben mit Spielefest

Die Volksschulkinder gestalteten Bilder für die Kirche beim Gottesdienst für das Leben. Im Pfarrhof gab es Pfarrkaffee.

Das Spielefest wurde aufgrund der schlechten Witterung in das OG des Pfarrhofs verlagert. Es war sehr lustig.

Nacht der 1000 Lichter

Andachtsstationen, Kerzen und Harfenklänge von Silvia Hausberger luden ein zur Meditation. Anschließend gab es eine kleine Stärkung beim Musikpavillon.



Fußwallfahrt Maria Kirchental

25 Gläubige bewältigten die Strecke von 42 km bis nach Maria Kirchental im Gebet, in Stille oder im Erfahrungsaustausch. Jede/r Einzelne konnte seinen Dank und Bitten bei einem Pilgergottesdienst in der Wallfahrtskirche vor Gott bringen.



Wallfahrt-Wandergruppe



Erntedank

Erntedank feierten wir am 8. September mit Festeinzug und festlicher Erntedankkrone mit unserer Landjugend bei einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche.

Das Pfarrfest musste aufgrund der schlechten Witterung abgesagt werden. Alternativ gab es ein erweitertes Pfarrkaffee im Pfarrhof.



Die „Gehrten“

TAG DES EHRENAMTES



Für den Bienenzuchtverein wurden geehrt: Josef Luckinger, Sepp Bamberger, Josef Kapfinger und Matthäus Schindlauer mit LA Barbara Schwaighofer, BH-Stv. Dr. Herbert Haberl, Bgm. Dieter Wittlinger und GV Mag. Ekkehard Wimmer



Obmann Peter Wilhelm begleitete den Gehrten des Langlaufclubs Peter Praschberger zur Urkundenüberreichung.



BH-Stv. Dr. Herbert Haberl dankte den Ehrenamtlichen



LA Barbara Schwaighofer überbrachte die Grüße vom Landeshauptmann



Gehrt wurden Anni Kronbichler und Andrea Pranieß



Andreas Kapfinger, Manfred Kendlinger, Florian Loferer sind die Gehrten des SV-Walchsee



Der Obmann der Musikkapelle Hubert Mayr erhält für seine ehrenamtliche Tätigkeit das Ehrenzeichen in Silber

SEITENBLICKE

Fotos: Richi Mayr



Vom Obst- und Gartenbauverein wurden Jakob Praschberger, Lydia Fischbacher und Robert Kitzbichler geehrt.



Gerd Erharter, Hans Mayr und Siegfried Fischbacher bekamen die Urkunde für ihre Dienste als Gemeinderäte



für ihre Dienste bei den Bäuerinnen



Die Mitorganisatoren des Festes: GV Andreas Fuchs, GR Tanja Praschberger und Bgm-Stv. Bernhard Geisler, MA



„Jasmin und Flo“ sorgten für gute Stimmung



Bgm. Dieter Wittlinger überreichte den Damen Blumen



GV Mag. Ekkehard Wimmer führte durch das Programm



WINTERKONZERT

der Bundesmusikkapelle Walchsee

Freitag, 10. Jänner 2020

Konzertbeginn: 20:00 Uhr
in der Mehrzweckhalle Walchsee
Einlass: 19:30 Uhr

Musikalische Leitung:
Thomas Ritzer-Fischbacher

Durch das Programm führt:
Gloria Marrone

Eintritt: VVK € 8,- / AK € 10,-
Karten erhältlich beim TVB Walchsee
sowie bei allen Musikanten/Innen der BMK Walchsee
Freie Platzwahl

ADVENT IN WALCHSEE

Adventgenuss

22. und 23.11. | 15-22.00 Uhr

Spar-Supermarkt Planer, Kaufhaus Erharter und Sport Kapfinger
freuen sich auf Dich

„Adventhoagascht“

am Musikpavillon

30.11., 7.12., 14.12., und 21.12. | 17-19.00 Uhr

Die Bergkameraden laden herzlich ein

Advent am Bauernhof

bei Familie Salvenmoser

1.12. | 11-18.00 Uhr

Bäuerinnen, Landjugend/Jungbauernschaft und Bauern
freuen sich auf Euch

Adventstimmung am See

Café See la Vie

15.12. | 14.00 Uhr

Das Team vom See la Vie und die BMK Walchsee laden herzlich ein

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Andrea Ganster
6344 Walchsee, Moosen 5
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst
6345 Kössen, Dorf 38
Tel. +43 5375 6421

[23. und 24. November 2019](#)

Dr. Martin Fahringer

[30.11. und 01. Dezember 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[07. und 08. Dezember 2019](#)

Dr. Andrea Ganster

[14. und 15. Dezember 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[21. und 22. Dezember 2019](#)

Dr. Martin Fahringer

[24., 25. und 26. Dezember 2019](#)

Dr. Ulrike Forst

[28. und 29. Dezember 2019](#)

Dr. Andrea Ganster

[31.12. und 01. Jänner 2020](#)

Dr. Martin Fahringer

[04. und 05. Jänner 2020](#)

Dr. Andrea Ganster

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen
verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter www.aektirol.at